

durch die Arbeit und die Liebe, die hineingesteckt werden. Und daran wird es ihr nicht fehlen.

Ein jeder, der die Nachteile der gegenwärtigen Wohnungsverhältnisse erkannt hat, der für sich und andere die Beschaffung gesunder, schöner und preiswerter Wohnungen anstrebt, sollte die gemeinnützige Bestrebung der Deutschen Gartenstadtgesellschaft durch seine Mitgliedschaft unterstützen.

Anhang.

I. Deutsche Gartenstadtgesellschaft (G. B.).

1. Die Deutsche Gartenstadtgesellschaft ist die berufene Trägerin des Gartenstadtgedankens in Deutschland. Ein jeder, der auf diesem Gebiet zu arbeiten beabsichtigt, sollte sich mit ihr in Verbindung setzen und sich ihre reichen Erfahrungen, ihre theoretischen und praktischen Kenntnisse und ihre Beziehungen zu zahlreichen sozial interessierten Einzelpersonen, Organisationen und Korporationen zunutze machen.

2. Einrichtungen und Arbeitsmittel der Deutschen Gartenstadtgesellschaft:

Beratungsstelle für genossenschaftliche und städtische Siedlungsfragen und für Kleinhausbau,

Beratungsstelle für Industrie-Ansiedlung,

Soziale Studienreisen in Deutschland und im Ausland (besonders England),

Zahlreiche Veröffentlichungen, insbesondere die illustrierte Monatschrift „Gartenstadt“ (Auflage gegen 5000),

Zwei Wanderausstellungen,

Lichtbildervorträge und eine Sammlung guter Lichtbilder, die auch an auswärtige Redner gegen eine mäßige Abnutzungsgebühr verliehen werden,

Eine große Sammlung Altschees, die gegen eine kleine Gebühr zur Veröffentlichung abgegeben werden.

Die Deutsche Gartenstadtgesellschaft bittet einen jeden, der die Nachteile der gegenwärtigen Wohnungsverhältnisse erkannt hat und im Interesse der Volkswohlfahrt die Beschaffung gesunder, preiswerter und schöner Wohnungen mit Garten anstrebt, ihre gemeinnützige Arbeit durch seine Mitgliedschaft zu unterstützen.

Die deutsche Gartenstadtgesellschaft steht unter dem Schutze der Frau Kronprinzessin.

Dem geschäftsführenden Vorstand gehören an:

Bernhard Kampffmeyer, 1. Vorsitzender; Dr. Hans Kampffmeyer, Landeswohnungsinspektor und Dr. W. Hammerichmidt, stellvertretende Vorsitzende; Adolf Otto, Gemeindefretär.

Dem erweiterten Vorstand gehören an:

Prof. Dr. H. Albrecht, Berlin; Gertrud David, Schriftstellerin, Wilmersdorf; Privatdozent Professor Dr. Rud. Eberstadt, Berlin; Prof. Erman, Münster i. W.; Professor Dr. C. F. Fuchs, Tübingen; Dr. Fuchs, Baurat, Karlsruhe; Prof. Dr. Herkner, Berlin; Gretsche, Landeswohnungsinspektor, Darmstadt; H. Kaufmann, Sekr. des Zentralverb. der Konsumgen., Hamburg; Kolb, Red., M. d. L., Karlsruhe; Geh. Regierungsrat Dr. Liebrecht, Hannover; Dr. R. v. Mangoldt, Sekr. d. D. V. f. Wohnungsreform, Frankfurt a. M.; Dr. Hans Müller, Sekr. des Intern. Genossenschaftsbundes, London; Dr. Fr. Oppenheimer, Berlin; Paul Schirmeister, Vorsitzender des Bundes für naturgemäße Lebens- und Heilweise, Berlin; Prof. Dr. Staudinger, Darmstadt; Exzellenz v. Trotha, Stopau; Oberbürgermeister Dr. v. Wagner, Ulm; Professor Dr. Wilbrandt, Tübingen.

F. Avenarius, Dresden; Baumeister, Geh. Oberbaurat, Karlsruhe; Prof. Peter Behrens, Neu-Babelsberg; Prof. v. Berlepsch-Balendàs, Planegg bei München; Prof. Franz, Charlottenburg; Oberbaurat Prof. Ewald Genzmer, Dresden; Prof. Th. Goede, Berlin; Geh. Regierungsrat Prof. Henrici, Aachen; Architekt Herm. Jansen, Berlin; Prof. Dr. H. Mehner, Berlin; Prof. Mehendorf, Essen; Geh. Baurat Dr.-Ing. Muthesius, Geh. Regierungsrat, Nikolaßsee; R. E. Osthaus, Hagen i. W.; Prof. Hans Thoma, Karlsruhe; Baurat Weiß, Berlin-Charlottenburg.

Prof. Dr. G. v. Bunge, Basel; Prof. Dr. Flügge, Berlin; Prof. Dr. Aug. Forel, Chigny près Morges; Dr. Grotjahn, Herausgeber d. J. f. soz. Hygiene und Demographie, Berlin; Prof. Dr. v. Gruber, Geh. Hofrat, München; Dr. Plösz, Herausgeb. d. Archivs für Rassen- und Gesellschaftsbiologie, München; Prof. Dr. Kubner, Geh. Reg.-Rat, Berlin; Prof. Dr. Th. Weyl, Privatdozent, Berlin.

F. Dettmann, Fabrikbesitzer, Güstrow; Eugen Diederichs, Verleger, Jena; Dr. Lothar Meyer, Landwirt, Berlin; Rominger, Komm.-Rat, Stuttgart.

Dem künstlerischen Beirat gehören an:

Prof. Peter Behrens; Landesbaurat Prof. Th. Goede; Geh. Regierungsrat Dr.-Ing. Muthesius.

Geschäftsstelle:

Adolf Otto, Berlin-Schlachtensee. Telephon: Zehlendorf 999. Postcheckkonto: Berlin 2121 (A. Otto).

Mitgliederanmeldungen und Beiträge sende man an die Geschäftsstelle, Berlin-Schlachtensee.

Der Jahresbeitrag wird durch Selbsteinschätzung bestimmt, beträgt aber bei unentgeltlichem Bezuge der Vereins-Zeitschrift mindestens

5 Mk., Mitglieder mit einem jährlichen Beitrag von 20 Mk. aufwärts gelten als Förderer der D. G. G.; durch einmalige Zahlung von 100 Mk. wird die dauernde Mitgliedschaft, durch einmalige Zahlung von 1000 Mk. oder einen jährlichen Beitrag von 100 Mk. die Eigenschaft eines Stifters erworben. Die Beiträge körperchaftlicher Mitglieder unterliegen besonderer Vereinbarung mit dem Vorstand, betragen aber mindestens 10 Mk.

II. Erbbauvertrag.

Zwischen der Stadtgemeinde Mannheim (im Vertrag kurz „Stadt“ genannt), vertreten durch den Stadtrat, einerseits
und
der Gartenvorstadtgenossenschaft Mannheim, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht (im Vertrag „Genossenschaft“ genannt) andererseits
wird nachstehender

Vertrag

vereinbart und beurkundet:

§ 1.

Die Stadtgemeinde Mannheim verpflichtet sich, an dem ihr gehörigen Grundstück Mannheimer Gemarkung Lgb. Nr. 9031 Stadtwald Käfertal, Distrikt Kugelsfang, Abteilung 23 im Maße von 20 ha 71 a 62 qm mit Ausschluß des für die Ortsstraßen und öffentlichen Plätze erforderlichen Geländes zugunsten der Gartenvorstadt-Genossenschaft Mannheim e. G. m. b. H. ein Erbbaurecht im Sinne der §§ 1012—1017 des BGB. und unter den in diesem Vertrage aufgeführten Bestimmungen zu bestellen.

§ 2.

Die Bestellung des Erbbaurechts geschieht auf jeweiliges Verlangen der Genossenschaft, das sich nach dem fortschreitenden Baubedürfnisse richtet, an Teilflächen des in § 1 bezeichneten Grundstücks. Die erste dieser Teilflächen soll nicht weniger als ein Hektar, die folgenden, die mit den bereits früher in Benützung genommenen Flächen im Zusammenhang stehen müssen, nicht weniger als je 40 a umfassen.

Flächenmaß und Grenzen der Teilgrundstücke werden durch Vermessung des städtischen Tiefbauamts festgestellt. Handriß und Meßurkunde sind von beiden Teilen unterschriftlich anzuerkennen.

Für die nach Ablauf von 15 Jahren noch nicht in Anspruch genommene Restfläche ist die Verpflichtung der Stadt zur Bestellung des Erbbaurechts erloschen.

§ 3.

Die Stadt verpflichtet sich, die amtliche Feststellung der vom Tiefbauamt im Benehmen mit der Genossenschaft bearbeiteten Ortsstraßen- und Baufluchtenpläne, soweit jeweils zur Bebauung der aufgelassenen Teilflächen (§ 2) erforderlich, herbeizuführen.

Sie verpflichtet sich, die Straßen und Gehwege in möglichst einfacher, billiger Ausführung herzustellen und mit Wasser- und Gas-

versorgung, sowie, insoweit im öffentlichen Interesse erforderlich, mit unterirdischer Entwässerung zu versehen. Auf Verlangen der Genossenschaft ist die Stadt auch zur Abgabe von elektrischem Strom im Erbbaugelände verpflichtet, sobald durch die Einnahmen aus Stromlieferung die Erzeugungskosten gedeckt sind und der Aufwand für Zuleitungs- und Verteilungsanlage verzinst wird.

§ 4.

Kraft des Erbbaurechts soll die Genossenschaft berechtigt sein, auf und unter der Oberfläche der genannten Grundstücke Bauwerke — Wohngebäude, zu diesen gehörige Nebengebäude (Ställe, Waschküchen und dgl.) und für den Gemeingebrauch bestimmte Gebäude (Badhäuser, Kinderschulen, Leseshallen, Volkshaus und dgl.) — gemäß den hierfür vorzulegenden und vom Stadtrat zu genehmigenden Plänen (vgl. § 12 Ziff. 1) zu haben und den für die Bauwerke nicht erforderlichen Teil der Grundstücke in jeder Weise, die für die Benutzung der Bauwerke Vorteil bietet, insbesondere als Zugang zu den Bauwerken, ferner als Hausgarten, Hofraum, Geflügelhof, Spielplatz für die Einwohner der Bauwerke zu benutzen und zu diesem Zweck ganz oder teilweise einzufriedigen.

§ 5.

Das Erbbaurecht beginnt am Tage der Auflassung des Erbbaurechts über die einzelnen Teilflächen und erlischt mit Ablauf des 70. Jahres.

§ 6.

Vom Tage der baupolizeilichen Bezugserlaubnis für die erste Wohnung auf den jeweiligen Teilflächen und für die ganze Dauer des Erbbaurechts hat die Genossenschaft einen jährlichen Zins an die Stadt zu entrichten. Dieser Zins setzt sich zusammen aus dem $3\frac{1}{2}$ prozentigen Zins von drei Fünfteln des Bodenwerts des Erbbaugeländes und des Geländes der Straßen, Plätze und Anlagen, sowie aus dem 4 prozentigen Zins der auf das Erbbaugelände nach Maßgabe der bei der Auflassung jeweils geltenden Bezugsgrundsätze entfallenden Straßenkostenbeiträge.

Der Bodenwert des Erbbaugeländes wird für die in den ersten 35 Jahren nach Abschluß dieses Vertrages aufgelassenen Flächen zu 1 Mk. für den Quadratmeter, für die später aufgelassenen Flächen zu $1\frac{1}{2}$ Mk. für den Quadratmeter angenommen.

Die Zahlung des Erbbauzinses hat in halbjährlichen Raten nachträglich in den jeweiligen Geschäftsräumen der Stadtkasse oder einer anderen vom Stadtrat zu bestimmenden Klasse zu geschehen.

§ 7.

Die endgültige Feststellung der in Erbbau gegebenen Teilflächen und des dafür zu entrichtenden Erbbauzinses bleibt besonderen Nachtragsbeurkundungen zu diesem Vertrage vorbehalten, von denen der in § 2 erwähnte Handriß nebst Mesßurkunde des Tiefbauamts einen untrennbaren Bestandteil bildet.

Die Überweisung des Geländes erfolgt innerhalb eines Monats nach Auflassung des Erbbaurechts in einer vom Tiefbauamt zu bestim-

menden Tagfahrt, in welcher dem Vertreter der Genossenschaft die Grenzen des Grundstücks in der Natur von einem bevollmächtigten Vermessungsbeamten des Tiefbauamts vorgezeigt und auf Verlangen vorgemessen werden.

Mit dem Schlusse der Tagfahrt gilt die Übergabe als vollendet, auch wenn die Genossenschaft nicht dabei vertreten war. Etwaige Einsprachen gegen das in dieser Tagfahrt festgestellte Maß sind längstens innerhalb einer Woche beim Stadtrat schriftlich anzubringen; nach Ablauf dieser Frist ist jeder Anspruch der Genossenschaft wegen der Größe des Grundstücks verjährt; das in dieser Tagfahrt festgestellte Maß wird der Berechnung des Erbbauzinses zugrunde gelegt.

§ 8.

Auf Verlangen der Stadt hat die Genossenschaft, sobald gesetzlich die Möglichkeit hierzu eröffnet ist, den Erbbauzins zugunsten der Stadt als Reallast dem Erbbaurecht aufzuerlegen. Diese Reallast muß allen anderen das Erbbaurecht belastenden Rechten Dritter, die Rang hinter der ersten Hypothek haben, im Range vorangehen; zu diesem Zwecke hat die Genossenschaft bei der Belastung des Erbbaurechts mit den fraglichen Rechten Dritter einen Rangvorbehalt für die Reallast eintragen zu lassen.

§ 9.

Wegen eines Mangels der Grundstücke wird keine Gewähr geleistet.

§ 10.

Die Genossenschaft hat die öffentlichen Abgaben, Lasten und Pflichten, die den Grundstückseigentümer und den Gebäudeeigentümer als solchen treffen, zu tragen und zu erfüllen, insbesondere auch die Umlagen zu zahlen, die auf das Erbbaugelände entfallen würden, wenn es auf den Namen der Gartenstadtgenossenschaft veranlagt wäre, und die Stadt schadlos zu halten, falls sie wegen dieser Abgaben, Lasten und Pflichten in Anspruch genommen werden sollte; ausgenommen hiervon sind die Kapitalbeträge der Straßenkostenbeiträge, die bei der Durchführung des gesetzlichen Beizugsverfahrens gemäß Art. 20 des Ortsstrafengesetzes auf die Grundstücke entfallen würden.

§ 11.

Auf dem Erbbaugelände dürfen nur Häuser mit einer bis höchstens drei Wohnungen, sowie den für den örtlichen Bedarf des Bauquartiers erforderlichen Läden, Erfrischungsanstalten und Werkstätten errichtet werden, abgesehen von den für den Gemeingebrauch bestimmten Gebäuden, wie Badeanstalten, Kinderschulen, Lesehallen, Volkshaus und dgl. (vgl. § 4). Mindestens vier Fünftel der Wohnungen dürfen in Größe und Ausstattung die Anforderungen nicht überschreiten, die von Arbeitern, Handwerkern, gering besoldeten Beamten oder diesen sozial gleichstehenden Personen berechtigterweise gestellt werden.

Das letzte Fünftel der Wohnungen darf nur in Einfamilienhäusern, ausnahmsweise auch Zweifamilienhäusern bestehen, die in Größe und Ausstattung den ortsüblichen Ansprüchen des mittleren Bürgerstandes entsprechen.

§ 12.

Die Genossenschaft ist verpflichtet:

1. Mustertypen der zur Ausführung auf den Erbbaugrundstücken bestimmten Baupläne der Genehmigung des Stadtrats zu unterbreiten, während die Einzelpläne lediglich der baupolizeilichen Genehmigung — nach Ermessen der Baupolizeibehörde nach vorheriger Begutachtung durch die Kunstkommission — bedürfen;
2. innerhalb 3 Jahren, vom Tage der Auflassung des Erbbaurechts für die einzelnen Teilflächen ab gerechnet, die Bauten nach Maßgabe der baupolizeilichen Pläne unter Verwendung guten Materials sorgfältig und dauerhaft ausführen zu lassen. Die Genossenschaft verpflichtet sich, bei der Fertigung der Baupläne, der Bauleitung, sowie der Lieferung des Baumaterials und der Ausführung der Bauarbeiten unter sonst gleichen oder annähernd gleichen Angebotsverhältnissen Mannheimer Gewerbetreibenden den Vorzug zu geben
3. die sämtlichen Bauwerke und Anlagen über und unter der Erde während der ganzen Dauer des Erbbaurechts in ordnungsmäßigem Zustande zu erhalten;
4. die in § 11 erwähnten, mindestens vier Fünftelle der Wohnungen im Falle ausreichender Nachfrage nur an Arbeiter, Handwerker, gering besoldete Beamte oder diesen sozial gleichstehende Personen zu überlassen;
5. auszubedingen und darüber zu wachen:
 - a) daß in den auf den Grundstücken errichteten Bauten eine Aufnahme von Schlafgängern und Aftervermietung nur nach vorgängiger Genehmigung des Genossenschaftsvorstandes stattfindet;
 - b) daß die Mieter auf dem Erbbaugelände Handel und Gewerbe, abgesehen von den in § 11 bestimmten Ausnahmen nicht betreiben, insbesondere ist ihnen der Gastwirtschaftsbetrieb, der gewerbsmäßige Verkauf geistiger Getränke, sowie jedes lärmende oder ehrenrührige Geschäft zu untersagen;
 - c) daß die Benützung der Wohnungen auch im übrigen in einer Weise geschieht, die weder aus gesundheitlichen noch sittlichen Gründen zu beanstanden ist;
6. für die Festsetzung der Mietzinsen und deren Erhöhung jeweils die vorgängige Genehmigung des Stadtrates einzuholen und die Mietzinsen nur in der jeweils genehmigten Höhe zu erheben. Will sich die Genossenschaft bei der Entschließung des Stadtrats wegen der Erhöhung der Mietzinsen nicht beruhigen, so entscheide hierüber endgültig eine Kommission, zu der die Genossenschaft und der Stadtrat je ein Mitglied und diese beiden den Obmann ernennen; können sie sich hierbei nicht einigen, so wird der Obmann vom Landeskommisär ernannt.

Die Genossenschaft ist verpflichtet, die ihr nach §§ 11, 12, Ziff. 2—6, obliegenden Verpflichtungen, soweit sie sich dazu eignen, als Baulasten in das Baulastenbuch eintragen zu lassen, und erteilt der Stadt-

gemeinde die unwiderrufliche Vollmacht, durch einen von dieser zu bestimmenden städtischen Beamten die zur Eintragung erforderlichen Erklärungen abgeben zu lassen.

Die Stadtgemeinde ist berechtigt, die Einhaltung der Verpflichtungen unter Ziffer 2—6 durch die Genossenschaft zu kontrollieren. Den wegen Einhaltung dieser Verpflichtungen ergehenden Anordnungen der Stadt hat die Genossenschaft zu entsprechen. Unterläßt sie dies, so ist die Stadt berechtigt, das ihr zur Erfüllung der Verpflichtungen erforderlich Erscheinende für Rechnung der Genossenschaft ausführen zu lassen.

§ 13.

Die Genossenschaft ist verpflichtet

- a) nur solche durch Hypothekenbestellung zu sichernde Darlehen aufzunehmen, deren Tilgung spätestens fünf Jahre nach Vergabe zu beginnen hat und während der Erbbauperiode vollständig zu bewirken ist;
- b) zur Aufnahme der Hypotheken und Feststellung der Tilgungspläne die vorgängige Genehmigung des Stadtrates einzuholen;
- c) die Hypotheken, soweit sie sich mit dem Erbbaurecht vereinigen, auf ihre Kosten löschen zu lassen und zur Sicherung dieses Anspruchs der Stadt eine Vormerkung eintragen zu lassen.

§ 14.

Vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses für jeden Einzelfall der Anlehensaufnahmen stellt die Stadt der Genossenschaft die Übernahme der Bürgschaft für Kapital, Zinsen und Kosten zugunsten eines Darlehens auf erste Hypothek bis zum Höchstbetrag von 75 % des amtlichen Schätzungswertes des Erbbaurechts und der Bauwerke in Aussicht.

§ 15.

Die Genossenschaft verpflichtet sich, das Erbbaurecht an dem ganzen Gelände oder Teilen davon nicht ohne vorgängige Einwilligung des Stadtrats auf einen anderen zu übertragen; bei jeder Übertragung des Erbbaurechts müssen die sämtlichen Pflichten der Genossenschaft aus diesem Vertrage durch den jeweiligen Erbbauberechtigten übernommen werden. Die Genossenschaft bleibt aus diesem Vertrag auch nach der Veräußerung des Erbbaurechts gesamtschuldnerisch mit dem jeweiligen Erwerber des Erbbaurechts verpflichtet.

§ 16.

Der Stadt steht für jeden Fall der Veräußerung des Erbbaurechts gemäß § 504 ff. BGB. ein allgemeines Vorkaufsrecht zu (§ 1097 BGB.). Dieses Recht erlischt jeweils bei einem Verkaufsfalle, falls die Stadt nicht innerhalb zweier Monate, nachdem ihr seitens der Genossenschaft von dem Abschluß des Veräußerungsvertrags durch Vorlage einer Abschrift desselben Mitteilung gemacht ist, der Genossenschaft schriftlich erklärt hat, daß sie ihr Vorkaufsrecht ausübe. Dieses Vorkaufsrecht ist als eine dauernde Belastung des Erbbaurechts in das für das letztere anzulegende Grundbuchblatt entsprechend den §§ 1094 ff. des BGB. einzutragen (§ 22).

§ 17.

Sollte die Genossenschaft ihren Verpflichtungen gegenüber der Stadt aus den §§ 11, Abs. 1, 12 und 13, nicht nachkommen oder mit der Entrichtung einer Erbbauzins-, Hypothekenzins- oder planmäßigen Tilgungsrate der Hypotheken länger als ein Jahr im Rückstande sein, so hat die Stadt das Recht, zu verlangen, daß ihr das Erbbaurecht nebst den etwa errichteten Bauten unentgeltlich und — mit Ausnahme der in Satz 2 genannten Rechte — frei von Rechten Dritter oder der Genossenschaft übertragen wird. Die Stadt wird, falls ein Gebäude errichtet ist, die auf dem Erbbaurecht ruhenden Darlehenshypotheken in der Höhe, in welcher sie in diesem Zeitpunkt bei einer unter Einhaltung des Darlehensvertrages nebst Tilgungsplan stattgefundenen Tilgung noch zu Recht bestehen würden, übernehmen, im übrigen, insbesondere also auch, insoweit das Grundstück noch nicht bebaut ist, sind auch diese Hypotheken ganz oder teilweise zu löschen.

§ 18.

Sofern nicht vor Ablauf der in § 5 dieses Vertrags für die Dauer des Erbbaurechts bestimmten Frist eine andere Abmachung zwischen den Parteien getroffen ist, sind die beim Ablauf dieser Frist auf dem Grundstück errichteten Bauten an die Stadtgemeinde frei von Rechten Dritter zu Eigentum zu übertragen. Die Stadt gewährt der Genossenschaft hierfür eine Vergütung in Höhe der ursprünglichen, durch beiderseits anerkannte Abrechnung festgelegten Baukosten nach Abzug einer Abschreibung von einem Prozent für jedes angefangene Jahr nach baupolizeilicher Abnahme der übernommenen Häuser.

Nach Ablauf der Vertragsdauer hat der Erbbauer ein Vorzugsrecht auf erneute Überlassung vor anderen Bewerbern unter den zu gedachter Zeit in der betreffenden Gegend von der Stadt für Kleinwohnungs-zwecke angewandten Erbbaubestimmungen, falls die Stadtgemeinde das Gelände weiter in Erbbau ausgibt.

§ 19.

Wird die Rückübertragung des Erbbaurechts für Zwecke nötig, für die die Enteignung zulässig ist, so kann die Stadt diese Rückübertragung frei von Rechten Dritter oder der Genossenschaft beanspruchen.

Für einen Bau der Genossenschaft zahlt die Stadt den Wert des Baues zur Zeit der Erhebung des Anspruchs auf Rückübertragung. Für die Feststellung dieses Werts findet § 18 Satz 2 Anwendung. Die Stadt wird die auf dem Erbbaurecht ruhenden Darlehenshypotheken unter Anrechnung auf die der Genossenschaft zu zahlende Vergütung in derjenigen Höhe übernehmen, in welcher sie zur Zeit der Rückübertragung bei einer nach Maßgabe des Darlehensvertrags und Tilgungsplans stattgefundenen Tilgung zu Recht bestehen würde. Im übrigen sind auch diese Hypotheken zu löschen.

§ 20.

Auf die seitens der Stadt nach den §§ 18 und 19 bei der Beendigung oder Rückübertragung des Erbbauverhältnisses herauszuzahlenden Beträge kann die Stadt die etwa rückständigen Erbbauzinsen (§ 6), ferner

die ihr sonstwie auf Grund des Erbbauperhältnisses gegen die Genossenschaft zustehenden Forderungen in Anrechnung bringen.

§ 21.

Für die Forderungen der Stadt aus dem Erbbauperhältnis hat die Genossenschaft der Stadt eine Maximalhypothek gemäß § 1190 BGB. im Betrag des fünfjährigen Erbbauperzinses zu bestellen. Der Höchstbetrag wird durch die nach § 7 vorzunehmenden Nachtragsbeurkundungen für jede übernommene Teilfläche festgestellt werden.

§ 22.

Über die sich aus diesem Vertrage ergebenden Ansprüche der Stadt auf Grundbuchberichtigung (Zeitablauf nach § 5) und Rückübertragung des Erbbauperrechts nach § 17, 18 und 19 ist gemäß § 883 BGB. eine Vormerkung in das Grundbuchblatt des Erbbauperrechts einzutragen.

Die Eintragung der verschiedenen in diesem Vertrag bestimmten Belastungen des Erbbauperrechts soll mit folgendem Rangverhältnis erfolgen:

1. die Vormerkungen des § 22 mit erstem Rang;
2. das Vorkaufsrecht des § 16 mit zweitem Rang;
3. die Hypothek des § 21 mit drittem Rang;
4. die Vormerkung des § 13 lit. c mit viertem Rang (Löschung der abgetragenen Tilgungsbeträge).

§ 23.

Das durch vorstehenden Vertrag und die Nachtragsbeurkundungen hierzu (§ 7) geregelte Rechtsverhältnis ist ins Grundbuch einzutragen.

Die Vertragsschließenden verpflichten sich, die Bestellung des Erbbauperrechts vor dem Grundbuchamte vorzunehmen. Sie werden zu diesem Behuf die Ansetzung eines entsprechenden Auflassungstermins, sowie ferner die Bildung eines besonderen Grundbuchblattes für das Erbbauperrecht, ferner die Eintragung der in § 21 vereinbarten Maximalhypothek, der in den §§ 13 lit. c und 22 bestimmten Vormerkungen und des in § 16 bestellten Vorkaufsrechts zum Grundbuch beantragen.

§ 24.

Die Stadt verpflichtet sich, den von der Genossenschaft unter Belastung des Erbbauperrechts aufzunehmenden Hypotheken den Vorrang vor den nach § 22 Abs. 2 Ziff. 2 und 3 einzutragenden Belastungen einzuräumen, jedoch nur dann, wenn die Hypotheken jährlich mindestens mit $\frac{1}{2}$ % zuzüglich der ersparten Zinsen abzutragen sind und innerhalb der ersten 75 % des amtlichen Schätzungswertes des Erbbauperrechts im Zeitpunkt der Vorrangseinzuräumung liegen und nur in dem Maße, daß der Vorrang sich auf den nach dem Tilgungsplan noch nicht fälligen Teil der Hypotheken und auf die in der Zwangsversteigerung der Hypothek gleichstehenden laufenden und rückständigen Zins- und Tilgungsbeträge erstreckt.

§ 25.

Alle jetzt und in Zukunft aus diesem Vertrage entstehenden Kosten, namentlich auch die Grundbuchgebühren werden von der Genossenschaft getragen.

Die Genossenschaft nimmt die ihr gesetzlich zustehende Gebühren- und Verkehrssteuerfreiheit in Anspruch.

§ 26.

Im Falle einer Liquidation der Genossenschaft während der Dauer des Erbbauvertrages erhalten die Genossen außer ihren Spareinlagen und sonstigen Forderungen an die Genossenschaft nicht mehr als ihr Geschäftsguthaben ausbezahlt. Der Rest des Genossenschaftsvermögens wird für Zwecke der gemeinnützigen Wohnungsfürsorge im Stadtbezirk Mannheim bestimmt.

III. Wiederkaufsrecht.

Bedingungen für den Verkauf von Baustellen sowie für die Errichtung und Benutzung von Einfamilienhäusern im städtischen Grundbesitz in der Ruhlach und für die Beleihung von solchen Einfamilienhäusern mit zweiten Hypotheken aus einem städtischen Hypothekensonds.

Nachdem auf Grund Stadtverordnetenbeschlusses vom 3. August 1911 städtischerseits in der Ruhlach hier selbst ein rund 6 ha großes Gelände erworben worden ist, soll dieses baldmöglichst durch Anlage von Straßen baufähig gemacht und parzellenweise an Interessenten zum Bau von ausschließlich zum Wohnen durch eine Familie dienenden Häusern abgegeben werden.

Folgende Bedingungen werden festgesetzt:

§ 1.

Den Interessenten, soweit sie gut beleumundet sind und in geordneten Verhältnissen leben, kann durch die Stadt Dpladen aus dem städtischen Grundbesitz in der Ruhlach zum Bau je eines Einfamilienhauses eine Baustelle käuflich überlassen werden; diese Einfamilienhäuser müssen **Kleinbauten** im Sinne der Bestimmungen der Baupolizeiordnung für die Landkreise des Regierungsbezirks Düsseldorf sein und dürfen einschließlich Baugrundstück den Wert von 12 000 Mk. nicht übersteigen.

Die sämtlichen baulichen Anlagen bedürfen neben der baupolizeilichen Genehmigung auch derjenigen der Stadtverwaltung.

§ 2.

Der Verkauf der Baustellen erfolgt durch die Stadt zum Selbstkostenpreise zuzüglich des auf die Baustelle entfallenden Anteils der Straßenaufkosten; etwaige Zinsverluste müssen, falls solche nicht mit Genehmigung der Stadtverordnetenversammlung durch die Erträge der kommunalen Wertzuwachssteuer ganz oder zum Teile gedeckt werden, von den Ankäufern der Baustellen der Stadt vergütet werden.

§ 3.

Der Ersteher der Baustelle ist verpflichtet, längstens ein Jahr nach der Veräußerung mit dem Bau des Einfamilienhauses zu beginnen. Ist die Frist verstrichen, ohne daß mit dem Bau begonnen worden ist, so fällt das Grundstück an die Stadt wieder zurück. Die Kosten für die Rückübertragung hat der Säumige zu tragen.

§ 4.

Die Zahlung des Kaufpreises erfolgt am Tage der Auflassung; derselbe wird bis dahin vom Tage der Grundstücksübertragung ab verzinst und zwar zu dem Zinsfuß, mit dem die Stadt selbst ihrerseits den Kaufpreis zu verzinsen hat. Sollte der Kaufpreis für das Grundstück einschließlich der auf dasselbe entfallenden Straßenbaukosten mehr als 10 % des ganzen zum Grundstücksankauf und Hausbau aufzuwendenden Betrages ausmachen, so können in Bedürfnisfällen die über dieses Maß hinausgehenden Straßenbaukosten bei ausreichender Sicherheit, deren Beurteilung die Verkäuferin sich vorbehält, zu dem Zinsfuß der zweiten Hypothek und 10 prozentiger Amortisation sowie jederzeit zu lässiger halbjährlicher Kündigung bei hypothekarischer Eintragung gestundet werden. Die Eigentümer sind verpflichtet, alle Eintragungen soweit löschen zu lassen, als sie sich mit dem Eigentum vereinen, und entsprechende Vormerkung zuzulassen.

§ 5.

Aus den für die Baustellen von deren Erstehern gezahlten Kaufpreisen wird ein Hypothekensfonds gebildet, aus welchem in der Ruhlach belegene Einfamilienhäuser der im § 1 näher bezeichneten Art mit zweiten Hypotheken bis zu 90 % des Wertes der bebauten Grundstücke städtischerseits beliehen werden können. Die Schätzung des Wertes der bebauten Grundstücke und zwar auch im Falle der §§ 1 und 4 erfolgt durch eine von der Stadtverordnetenversammlung zu wählende Kommission, deren Entscheidung unter allen Umständen maßgebend ist. Diese Kommission hat auch den Hypothekensfonds zu verwalten.

§ 6.

Die Beleihung darf 90 % des Wertes des bebauten Grundstücks nicht übersteigen. Nur die auf eine seitens einer Gemeindesparkasse, der Landesbank der Rheinprovinz oder anderweitig gegebene erste Hypothek folgende zweite Hypothek kann aus dem betreffenden Fonds gegeben werden.

§ 7.

Der für die zweite Hypothek festzusetzende Zinsfuß soll in der Regel $\frac{1}{4}$ % mehr betragen als der Zinsfuß der ersten Hypothek, jedoch nicht weniger als $4\frac{1}{2}$ %.

§ 8.

Für die zweite Hypothek muß neben der Verzinsung eine mäßige Tilgung, jedenfalls nicht unter $1\frac{1}{2}$ % des Darlehns, erfolgen.

§ 9.

Der durch die Darlehnsvergewährung erzielte Zinsgewinn soll dem Hypothekensfonds zugeführt werden.

§ 10.

Der Stadtgemeinde Opladen als Verkäuferin bzw. Hypothekargläubigerin wird ein Wiederkaufsrecht im Sinne der §§ 497 ff. des Bürgerlichen Gesetzbuches an dem Grundstück mit Wohnhaus eingeräumt, das sie auszuüben befugt sein soll:

- a) sobald der Schuldner oder seine Erben mit einer der vereinbarten Zahlungen länger als ein halbes Jahr, ohne daß ihm seitens der Stadt Stundung gewährt worden ist, im Rückstande geblieben sind;
- b) falls und so oft der Grundstückseigentümer oder seine Rechtsnachfolger (insbesondere die Erben) das Grundstück innerhalb eines Zeitraumes von 100 (einhundert) Jahren vom Tage der Übertragung durch die Stadt ab veräußern wollen. Es gilt dies auch dann, wenn Miterben, an welche das Grundstück durch Erbfolge gelangt ist, dasselbe einem oder mehreren von ihnen zu Eigentum überlassen;
- c) falls und so oft ein Besitzwechsel durch Erbfolge eintritt; die Stadt Opladen verpflichtet sich jedoch, einem Erben gegenüber auf Ausübung des Wiederkaufsrechts zu verzichten, wenn derselbe bereit ist, das Wiederkaufsrecht auf weitere 100 Jahre zu verlängern;
- d) wenn der Eigentümer das Haus trotz wiederholter Aufforderung nicht selbst bewohnt;
- e) falls der Eigentümer des Wohnhauses, der aus zwingenden Gründen nicht in der Lage ist, das Haus selbst zu bewohnen, trotz erfolgter einmaliger schriftlicher Verwarnung von dem Anmieter einen Mietzins erhebt, der höher ist als 7 % des z. B. des Vermietens festzusetzenden Schätzungswertes;
- f) wenn der Eigentümer ohne Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung eine weitere Hypothek auf das Grundstück bestellt;
- g) wenn er das Grundstück vorsätzlich oder aus grober Fahrlässigkeit beschädigt und in seinem Wert verringert;
- h) wenn die Zwangsvollstreckung in die Liegenschaft beantragt wird oder der Konkurs über den Schuldner ausbricht;
- i) im Falle der §§ 13 und 14 der Bedingungen.

Die Ausübung des Wiederkaufsrechts in den Fällen von c—i kann innerhalb 100 (einhundert) Jahren vom Tage der Grundstücksübertragung durch die Stadt ab erfolgen, nicht nur innerhalb der Frist des § 503 des Bürgerlichen Gesetzbuches.

§ 11.

Die Wiederkaufssumme wird durch eine Schätzungskommission in der Weise festgestellt, daß genau derjenige Preis zugrunde gelegt wird, welcher von dem Ersteher für die Grundfläche entrichtet wurde, und daß diesem ursprünglichen Preise derjenige Betrag zugerechnet wird, um welchen das Grundstück durch die von der Stadtverwaltung genehmigten Bauten und Verbesserungen im Werte gestiegen ist, soweit dieser Mehrwert zur Zeit des Wiederkaufs noch im Anwesen vorhanden ist, während anderseits derjenige Betrag wieder abgezogen wird, um welchen sich der Wert der Liegenschaft durch die Benutzung verringert hat.

An der festgestellten Wiederkaufssumme wird die Restschuld des Grundstückseigentümers gegen die Stadtgemeinde Opladen an Hauptsumme und Zinsen abgerechnet, der Rest aber von der Stadtgemeinde mit Vollziehung des Wiederkaufs bar bezahlt.

§ 12.

Die Schätzungskommission wird zusammengesetzt aus:

- a) einem von der Stadtverwaltung mit Genehmigung der Stadtverordnetenversammlung zu bestimmenden städtischen Baubeamten,
- b) einem von dem Grundstückseigentümer zu bestellenden Techniker und
- c) einem von der Provinzial-Feuerversicherungsanstalt der Rheinprovinz zu ernennenden Obmann.

Bestellt der Eigentümer innerhalb der hiernach bestimmten Frist keinen Techniker, so ist die Stadtverordnetenversammlung an Stelle des Eigentümers zur Bestellung des betreffenden Technikers zuständig.

An den Hauseigentümer ergeht seitens der Stadtverwaltung die Aufforderung, auf den für die Schätzung bestimmten Termin einen Techniker zu bestellen und die Bestellung unter Angabe des Namens und Wohnorts desselben spätestens eine Woche vor dem Termin anzuzeigen. Die Aufforderung enthält zugleich die Androhung, daß im Falle der Nichtbestellung eines Technikers oder der nicht rechtzeitigen Benachrichtigung von der Bestellung die Schätzung gleichwohl und zwar unter Zuziehung eines von der Stadtgemeinde bestellten, unparteiischen (nicht städtischen) Technikers erfolgen wird.

Das Ergebnis der Schätzung, mag dieselbe durch die ordentliche Kommission oder ohne die Teilnahme eines von dem Eigentümer zu bestellenden Technikers, also unter Mitwirkung des von der Stadtgemeinde bestellten (nicht städtischen) Technikers erfolgt sein, ist für die Stadt sowohl wie für den Eigentümer bindend.

Der Eigentümer wie die Stadtgemeinde sind verpflichtet, sich auf jedes Rechtsmittel gegen das Ergebnis der Schätzung und die hiernach erfolgende Festsetzung der Wiederkaufsumme, insbesondere auf die Beschreitung des Rechtsweges zu verzichten und das Ergebnis der Schätzung stets ohne jeglichen Einspruch als bindend anzuerkennen.

§ 13.

Dem Eigentümer des Hauses ist es nur mit Genehmigung der Stadtverordnetenversammlung gestattet, Mieter, Kost- oder Schlafgänger aufzunehmen. Die Unterbringung von Mietern, Kost- oder Schlafgängern in Räumen, welche von vornherein nicht zum Wohnen bestimmt sind, ist nicht gestattet.

Nimmt der Eigentümer ohne Erlaubnis Mieter, Kost- oder Schlafgänger auf bzw. mehr als ihm gestattet ist, oder handelt er der letzteren Bestimmung des vorstehenden Absatzes zuwider, so ist die Stadtgemeinde im Falle vorgängiger einmaliger schriftlicher Verwarnung befugt, von dem Wiederkaufsrecht nach Maßgabe der Bestimmungen in §§ 10—12 Gebrauch zu machen, falls sich nicht auf andere Weise die bedingungswidrigen Zustände beseitigen lassen.

§ 14.

Die Verwendung des ganzen Anwesens oder einzelner Teile desselben zu gewerblichen Zwecken in der Art, daß der Eigentümer sein Anwesen selbst zu diesem Zweck verwendet, oder aber dasselbe oder Teile des-

selben zu gewerblichen Zwecken an Dritte überläßt, ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Stadtverordnetenversammlung und unter den von ihr festgesetzten Bedingungen zulässig.

Macht sich der Eigentümer einer Verletzung dieser Verpflichtung schuldig, so steht der Stadtgemeinde das Wiederkaufsrecht nach Maßgabe der in §§ 10—12 enthaltenen Bestimmungen zu

§ 15.

Der Stadtgemeinde steht überdies jederzeit das Recht zu, im Falle der Veräußerung des Anwesens durch den Schuldner oder seine Erben (entgeltlich oder unentgeltlich) ebenso beim Eintreten eines der Fälle von § 10 c—i die sofortige bare Zahlung der noch rückständigen Schulden statt der Ausübung des Wiederkaufsrechts zu verlangen.

§ 16.

Die Art der Einfriedigung der Grundstücke sowie die Dachdeckung und die äußere Verputzbehandlung unterliegen der Genehmigung der Baupolizeibehörde.

Festgestellt auf Grund Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung vom 16. November 1911. .

Dipladen, den 9. Dezember 1911.

Der Bürgermeister: Bellefontaine.

Verlag von B. G. Teubner in Leipzig und Berlin

Allgemeine Volkswirtschaftslehre. Bearbeitet von
W. Lexis. (Die Kultur der Gegenwart. Teil II. Abt. 10.) Geh.
M. 7.—, in Leinwand geb. M. 9.—

„... Es ist geradezu erstaunlich, wie viel an positiven Kenntnissen hier auf relativ beschränktem Raum dem Leser geboten wird. Charakteristisch für Lexis ist strengste Wissenschaftlichkeit, gepaart mit einer ungebrochenen ‚Natürlichkeit‘ der Denkart und der Darstellungsweise. Tönnies hat einmal die Gelehrten in zwei Kategorien eingeteilt: die ‚Wisser‘ und die ‚Denker‘. Lexis ist längst als Mann bekannt, dem ein Ehrenplatz in jeder dieser beiden Klassen von Rechts wegen zusteht. Aber sein neuestes Werk, in welchem sozusagen das Fazit einer semisäkularen intensiven Beschäftigung mit volkswirtschaftlichen Problemen gezogen ist, bringt diese einzig dastehende Verbindung ungewöhnlichen theoretischen Scharfsinns mit souveräner Beherrschung des Tatsächlichen gleichsam potenziert zum Ausdruck.“ (Schmollers Jahrbuch.)

Sozialpolitik. Von Prof. Dr. **Otto von Zwierved-Südenhorst.** (Aus B. G. Teubners Handbüchern für Handel und Gewerbe.) Geh. M. 9.20, geb. M. 10.—

„... Was dem Buch aber einen besonderen Reiz gibt, ist der Aufbau auf einer allgemeinen soziologischen Grundlage, die dem Leser ein tieferes Verständnis für die Sozialpolitik vermittelt... Wer sozialpolitisch zu arbeiten hat, wird in dem Buche eine Fülle von Belehrung und Anregung und namentlich auch eine großartige Beherrschung des technischen Moments finden, die bei einem heutigen Volkswirtschaftstheoretiker noch sehr in Staunen setzt: die Schrift ist ein Beweis dafür, wie die Berührung mit der Technik, der ja an einer Technischen Hochschule auch ein Professor der Geisteswissenschaften unterliegt, diese neu zu befruchten, ihnen neue Richtungen und Gedanken zu geben vermag... Die Frucht dieser Berührungen mit der Praxis des Lebens zeigt sich darin, daß der Verfasser nicht nur mit leidenschaftsloser Wissenschaftlichkeit, sondern auch mit reicher und reifer praktischer Lebenserfahrung an die einzelnen Probleme herantritt, die ihn vor jeder Einseitigkeit und Parteilichkeit bewahrt...“ (Karlsruher Zeitung.)

Die Entwicklung des deutschen Städtewesens.
Von Prof. Dr. **Hugo Preuß.**

I. Band: Entwicklungsgeschichte der deutschen Städteverfassung. Geh. M. 4.80, in Leinwand geb. M. 6.—
II. Band: Problem der Verfassung und Verwaltung. [In Vorbereitung.]

„Die vorliegende Arbeit zählt unzweifelhaft zu den bedeutendsten literarischen Erscheinungen, welche in den letzten Jahren auf dem weiten Gebiete des öffentlichen Rechts erschienen. Nicht nur fließt der Form nach die Darstellung in mächtigen, gleichmäßig übersehbaren Wellen durch die Entwicklung der Jahrhunderte dahin. Passend wirkt auch der Sache nach die Darstellungsweise des Verfassers besonders deshalb, weil unter seinen Händen die Entwicklungsgeschichte deutscher Städteverfassung zu einem auf der scharfen Gegenüberstellung von agrarischem Herrschaftsprinzip und urbanem Genossenschaftswesen basierenden Gesamtbild deutscher Verfassungsgeschichte überhaupt wird.“ (Forschungen zur Brandenburg. und Preuß. Geschichte.)

Der Städtebau nach seinen künstlerischen Grundsätzen. Ein Beitrag zur Lösung moderner Fragen der Architektur und monumentalen Plastik unter besonderer Beziehung auf Wien. Von **Camillo Sitte.** 4. Auflage. Mit 1 Heliogravüre, 114 Illustrationen und Detailplänen. Geh. M. 6.—, geb. M. 7.40.

„Einer besonderen Empfehlung bedarf dieses ausgezeichnete, ebenso belehrend wie unterhaltend geschriebene Buch nicht mehr. Es gehört unbestritten zu den klassischen Werken im Gebiete der Baukunde und kann als dasjenige bezeichnet werden, das in der von seinem Verfasser gewollten Richtung den weitestgehenden Einfluß ausgeübt hat.“ (Blätter für Architektur und Kunsthandwerk.)

Verlag von B. G. Teubner in Leipzig und Berlin

Eine gesunde Jugend, ein wehrkräftiges Volk. Ein Vorschlag zur Reform der körperlichen Erziehung der Jugend. Von Ferd. Schmidt-Gründler. Steif geb. M. 1.40.

Kriegsspiele. Von K. Tittel. Mit 21 Abbildungen. Kart. M. 1.20.

Spielnachmittage. Von H. Raedt. 3. Aufl. Geb. M. 2.80

Tanzspiele und Singtänze. Gesammelt von G. Meyer. 3. Aufl. Mit zahlreichen Notenbeispielen. Kart. M. 1.—

Volkstänze. Von G. Meyer. Mit zahlr. Notenbeisp. Kart. M. 1.20.

Reigen-Sammlung. Von M. Radczwill. 2. Aufl. Kart. M. 2.40.

Schönheit und Gymnastik. Drei Beiträge zur Ästhetik der Leibeserziehung von F. A. Schmidt, K. Möller und M. Radczwill. Mit 40 Bildern. Geh. M. 2.80, geb. M. 3.20.

Hinaus in die Ferne! Zwei Wanderfahrten deutscher Jungen, erzählt von E. Neuendorff. Mit Buchschmuck von K. Mühlmeister. In Halbleinen geb. M. 3.—, in Ganzleinen geb. M. 3.20.

Schriften des Zentralausschusses für Volks- und Jugendspiele.

Ratgeber zur Einführung der Volks- und Jugendspiele. Von A. Hermann. 7. Aufl. m. zahlr. Abb. unt. Mitw. v. K. Koch hrsg. v. E. Kohlrusch. Kart. M. —.80.

Anleitung zu Wettkämpfen, Spielen und turnerischen Vorführungen bei Jugend- und Volksfesten. Von F. A. Schmidt. 6. Aufl. Mit zahlr. Abb. Kart. M. 1.40.

Handbuch der Bewegungsspiele für Mädchen. Von A. Hermann. 6. Aufl., bearb. von F. Schroeder. Mit 71 Abb. Kart. M. 1.80.

Ratgeber zur Pflege der körperlichen Spiele an den deutschen Hochschulen. Von E. von Schenkendorff u. J. Heinrich. 4. Aufl. Geb. M. —.80.

Singspiele. Von M. Radczwill. 2. Aufl. Mit 28 Abb. Kart. ca. M. 1.40.

Winterliche Leibesübungen in freier Luft. Von E. Burgaß. 2. Aufl. Mit 68 Abb. Kart. M. 1.—

Das Wandern. Von H. Raedt u. F. Eckardt. 3. Aufl. Mit 37 Abb. Kart. M. 1.20.

Geländespiele. Von P. G. Schäfer. 3. Aufl. Mit 18 Abb. Kart. M. —.80.

Militärisches Spielbuch bearb. auf Grundlage der neuen Turnvorschrift f. d. Infanterie vom 3. Mai 1910, hrsg. von E. Kohlrusch. Mit 28 Abb. Kart. M. 1.—

10 Auskunftbogen über Spielplätze und ihre Ausrüstung, Serienspiele, Eis- und Rodelbahnen, Wandern. Verfaßt von F. A. Schmidt, E. Burgaß, F. Eckardt u. H. Raedt. Kart. M. —.80.

Anleitung für Ballspiele. Von Fr. Reinberg. Kart. M. 1.50.

Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele. 1912. Hrsg. von E. v. Schenkendorff, F. A. Schmidt u. H. Raedt. Kart. M. 3.—

Über nationale Erziehung durch Leibesübungen. Von E. v. Schenkendorff. 3. Aufl. Geh. M. 1.—

Fröhlich Wandern. Mit vielen Abbild. Von H. Raedt. M. —.80.

Deutsches Wanderjahrbuch. 1912. Bericht über Stand und Förderung des Wanderns mit besonderer Berücksichtigung des Jugendwanderns. Herausgegeben von der Zentralstelle für Jugendwandern durch Fr. Eckardt. Mit 26 Abbildungen. Kart. M. 1.40.

Körper und Geist. Zeitschrift für Turnen, Bewegungsspiel und verwandte Leibesübungen. Auf Veranlassung des Zentralausschusses zur Förderung der Volks- und Jugendspiele in Deutschland hrsg. von K. Möller, H. Raedt und F. A. Schmidt. 21. Jahrg. 1912. Erscheint zweimal monatlich. Preis vierteljährlich M. 2.—

Die Ertüchtigung unserer Frauen. Von Dr. med. Alice Profé. Geh. M. —.50.

Verlag von B. G. Teubner in Leipzig und Berlin

Aus Natur und Geisteswelt

Sammlung wissenschaftlich = gemeinverständlicher Darstellungen
Jeder Band geh. M. 1.—, in Leinwand geb. M. 1.25.

Deutsches Wirtschaftsleben. Auf geograph. Grundl. geschild. von weil. Prof. Dr. Chr. Gruber. 3. Aufl. von Dr. H. Reinlein. (Bd. 42.)
Umfassendes, vom geographischen Standpunkt gesehenes entwicklungsgeschichtliches Bild von Deutschlands wirtschaftlicher Betätigung.

Deutschlands Stellung in der Weltwirtschaft. 2. Aufl. Von Prof. Dr. P. Arndt. (Bd. 179.)

Eine Darstellung der weltwirtschaftlichen Lage Deutschlands und der neuen wirtschaftlichen und politischen Aufgaben, die der Weltverkehr dem deutschen Volke stellt.

Die Entwicklung des deutschen Wirtschaftslebens im letzten Jahrhundert. Fünf Vortr. Von Prof. Dr. L. Pohle. 3. Aufl. (Bd. 57.)

Eine objektive, ruhig abwägende Darstellung der gewaltigen Umwälzung, die das deutsche Wirtschaftsleben im Laufe des einen Jahrhunderts erfahren hat.

Verkehrsentwicklung in Deutschland 1800–1900. Von Prof. Dr. W. Loß. 3. Auflage, fortgeführt bis 1909. (Bd. 15.)

Erörtert Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des modernen Verkehrs auf Land- und Wasserwegen und seiner Mittel.

Soziale Bewegungen und Theorien bis zur modernen Arbeiterbewegung. Von G. Maier. 4. Auflage. (Bd. 2.)

Gibt eine anschauliche und vorurteilsfreie Schilderung der Entwicklungsgeschichte der sozialen Bewegungen und Theorien vom Altertum bis zum heutigen Sozialismus.

Schulhygiene. Von Prof. Dr. L. Burgerstein. 3. Auflage. Mit 33 Figuren (Bd. 96.)

Hygiene der Schulen und Lehrer, der Schuleinrichtungen und des Unterrichts.

Acht Vorträge aus der Gesundheitslehre. Von weil. Prof. Dr. H. Buchner. 3. Aufl., bes. v. Prof. Dr. M. v. Gruber. Mit 26 Abb. (Bd. 1.)

Überblick über die Lebensbedingungen des Menschen und die aus ihnen sich ergebenden gesundheitlichen Forderungen über alle Fragen der Hygiene.

Nervensystem. Von Prof. Dr. R. Zander. 2. Aufl. Mit 27 Fig. (Bd. 48.)

Wesen des Nervensystems und seiner Krankheiten, deren Vermeidung und Beseitigung.

Die Tuberkulose. Von Generaloberarzt Prof. Dr. Wilh. Schumburg. 2. Auflage. Mit 1 Tafel und 8 Figuren. (Bd. 47.)

Wesen, Verbreitung, Ursachen, Verhütung und Heilung der Tuberkulose nach dem neuesten Stande der Forschung.

Der Alkoholismus. Von Dr. G. B. Gruber. (Bd. 103.)

Kleines Kompendium der Alkoholfrage, verfaßt von den besten Kennern der mit ihr zusammenhängenden sozial-hygienischen und sozial-ethischen Probleme.

Geschichte der Gartenkunst. Von Reg.-Baumstr. a. D. Christian Ranck in Hamburg. Mit 41 Abbildungen. (Bd. 274.)

Eine Geschichte des Gartens als Kunstwerkes vom Altertum bis zu den mod. Bestrebungen.

Unsere Blumen und Pflanzen im Zimmer. Von Dr. Udo Dammer. Mit 65 Abbildungen. (Bd. 359.)

Lebensbedingungen, Arten, Ästhetik und Kultur der Zimmerpflanzen.

Unsere Blumen und Pflanzen im Garten. Von Dr. Udo Dammer. Mit 69 Abbildungen. (Bd. 360.)

Lebensbedingungen, Arten, Ästhetik und Kultur der Gartenpflanzen.

Verlag von B. G. Teubner in Leipzig und Berlin

Dr. K. Kraepelin: Naturstudien. (Mit Illustrationen von O. Schwindragheim.)

Im Hause. 4. Auflage. Geb. M. 3.20
Im Garten. 3. Auflage. Geb. M. 3.60
In Wald und Feld. 3. Aufl. Geb. M. 3.60
I. d. Sommerfrische. 2. Aufl. Geb. M. 3.60

In fernen Zonen Geb. M. 3.60
Volksausgabe. Eine Auswahl aus
Haus, Garten, Wald und Feld. 2. Auf-
lage. Geb. M. 1.—

„Das herrliche Werk eignet sich nicht nur vorzüglich als Geschenk für begabte, größere Knaben, sondern auch als Hilfsmittel für den Lehrer zur Vorbereitung auf den naturkundlichen Unterricht.“ (Bayerische Lehrerzeitung.)

Naturgeschichte für die Großstadt. Von W. Pfalz. 2 Bände. Mit Federzeichnungen. Geb. je M. 3.—

I. Teil: Tiere und Pflanzen der Straßen, Plätze, Anlagen, Gärten und Wohnungen.
II. Teil: Aquarium und Terrarium, Pflanzen der Gärten, Wohnungen, Anlagen und des Palmenhauses.

„. . . So versteht das Buch in geschickter Weise die in die Kultur einbezogene Tier- und Pflanzenwelt der unmittelbaren Umgebung zu interessanten Objekten eines Unterrichts zu machen, der daran eine Fülle von Kopf und Herz bereicherndem Material zu gewinnen vermag. Damit erweist sich das Buch als eine schätzenswerte Ergänzung zu jedem naturkundlichen Handbuche. . . .“ (Leipziger Lehrerzeitung.)

Streifzüge durch Wald und flur. Von B. Landsberg. 4. Aufl. Geb. M. 5.—

„Niemand mehr, der dieses Buch als seinen Führer erwählt hat, wird gleichgültig im Freien herumgehen, sondern er wird überall und jederzeit etwas finden, das sein Denken beschäftigen wird. Die Lektüre dieses schön ausgestatteten Buches kann nur aufs wärmste empfohlen werden.“ (Literarische Rundschau.)

Botanisch-Geologische Spaziergänge in die Umgebung von Berlin. Von Dr. W. Gothan. Mit 23 Figuren. Geh. M. 1.80, geb. M. 2.40.

„Sozusagen im Spaziergehen lernen wir von dem Verfasser, die Geheimnisse des Werdens und Gewordenseins der Landschaft und die Reize des vielgestaltigen Pflanzenlebens in der Mark zu verstehen und zu würdigen. Dieses gut geschriebene, ungemein anziehende Buch wird Tausenden ein treuer Begleiter sein.“ (Berliner Volksztg.)

Naturwissenschaftliche Schülerbibliothek. Von Dr. Bastian Schmid.

Diese Sammlung soll im Anschluß an den Unterricht den Schüler anregen zum selbsttätigen Erarbeiten der Materie, sei es auf Wanderungen oder durch Beobachtung oder durch planmäßig angestellte Experimente.

Jeder reich illustrierte Band, wenn nicht anders angegeben, in Leinwand geb. M. 3.—

1—2. **Physikalisches Experimentierbuch.** Von H. Rebenstorff. 2 Teile. 3. **An der See.** Von Dr. P. Dahms. 4. **Große Physiker.** Von Dr. H. Keferstein. 5. **Himmelsbeobachtung mit bloßem Auge.** Von Fr. Rusch. M. 3.60. 6—7. **Geologisches Wanderbuch.** Von K. G. Volk. 2 Teile. 1. Teil M. 4.—. 8. **Küstenwanderungen.** Von Dr. V. Franz. 9. **Anleitung zu photographischen Naturaufnahmen.** Von G. E. S. Schulz. 10. **Die Luftschiffahrt.** Von Dr. R. Nimführ. 11. **Vom Einbaum zum Linienschiff.** Von K. Radunz. 12. **Vegetationsbilderungen.** Von Dr. P. Graebner. 13. **An der Werkbank.** Von E. Gscheidlen. M. 4.—. 14—15. **Chemisches Experimentierbuch.** Von Dr. K. Scheid. 2 Teile. 1. Teil. 3. Auflage. II. Teil. Oberstufe in Vorbereitung. 16. **Unsere Frühlingspflanzen.** Von S. Höf. 17. **Aus dem Luftmeer.** Von M. Sassenfeld. Weitere Bände befinden sich in Vorbereitung.

Aus Natur und Geisteswelt

Sammlung wissenschaftlich-gemeinverständlicher
Darstellungen aus allen Gebieten des Wissens
Jeder Band ist in sich abgeschlossen und einzeln käuflich

Jeder Band geh. M. 1.—, in Leinwand geb. M. 1.25.

Übersicht nach Wissenschaften geordnet.

Allgemeines Bildungswesen. Erziehung und Unterricht.

Das deutsche Bildungswesen in seiner geschichtlichen Entwicklung. Von weil. Prof. Dr. Friedrich Paulsen. 3. Aufl. Von Prof. Dr. W. Münch. Mit einem Bildnis Paulsens. (Bd. 100.)
Der Leipziger Student von 1409—1909. Von Dr. W. Bruchmüller. Mit 25 Abb. (Bd. 273.)
Geschichte des deutschen Schulwesens. Von Oberrealschuldirektor Dr. R. Knabe. (Bd. 85.)
Das deutsche Unterrichtswesen der Gegenwart. Von Oberrealschuldirektor Dr. R. Knabe. (Bd. 299.)
Allgemeine Pädagogik. Von Prof. Dr. Th. Ziegler. 3. Aufl. (Bd. 33.)
Experimentelle Pädagogik mit besonderer Rücksicht auf die Erziehung durch die Tat. Von Dr. W. A. Gay. 2. Aufl. Mit 2 Abb. (Bd. 224.)
Psychologie des Kindes. Von Prof. Dr. R. Gaupp. 3. Aufl. Mit 18 Abb. (Bd. 213.)
Moderne Erziehung in Haus und Schule. Von J. Lews. 2. Aufl. (Bd. 159.)
Großstadtpädagogik. Von J. Lews. (Bd. 327.)
Schulkämpfe der Gegenwart. Von J. Lews. 2. Aufl. (Bd. 111.)
Die höhere Mädchenschule in Deutschland. Von Oberlehrerin M. Martin. (Bd. 65.)
Vom Hilfsschulwesen. Von Rektor Dr. B. Maennel. (Bd. 73.)
Das deutsche Fortbildungsschulwesen. Von Direktor Dr. Fr. Schilling. (Bd. 256.)
Die Knabenhandarbeit in der heutigen Erziehung. Von Seminar-Dir. Dr. A. Pabst. Mit 21 Abb. u. 1 Titelbild. (Bd. 140.)

Das moderne Volkswbildungswesen. Bücher- und Lesehallen, Volkshochschulen und verwandte Bildungseinrichtungen in den wichtigsten Kulturländern in ihrer Entwicklung seit der Mitte des neunzehnten Jahrhunderts. Von Stadtbibliothekar Dr. G. Friß. Mit 14 Abb. (Bd. 266.)
Die amerikanische Universität. Von B. D. E. D. Perry. Mit 22 Abb. (Bd. 206.)
Technische Hochschulen in Nordamerika. Von Prof. S. Müller. Mit zahlr. Abb., Karte u. Lageplan. (Bd. 190.)
Volksschule und Lehrerbildung der Vereinigten Staaten. Von Dir. Dr. F. Kupper. Mit 48 Abb. u. 1 Titelbild. (Bd. 150.)
Deutsches Ringen nach Kraft und Schönheit. Aus den literarischen Zeugnissen eines Jahrhunderts gesammelt. Von Turninspektor K. Möller. 2 Bde. Band II: In Vorb. (Bd. 188/189.)
Schulhygiene. Von Prof. Dr. L. Burgerstein. 3. Aufl. Mit 33 Fig. (Bd. 96.)
Jugend-Fürsorge. Von Waisenhaus-Direktor Dr. J. Petersen. 2 Bde. (Bd. 161, 162.)
Pestalozzi. Sein Leben und seine Ideen. Von Prof. Dr. B. Matorp. 2. Aufl. Mit 1 Bildnis u. 1 Briefassimile. (Bd. 250.)
Herbarts Lehren und Leben. Von Pastor O. Flügel. Mit 1 Bildnis Herbarts. (Bd. 164.)
Friedrich Fröbel. Sein Leben und sein Wirken. Von A. von Portugal. Mit 5 Tafeln. (Bd. 82.)

Religionswissenschaft.

Einführung in die Theologie. Von Pastor M. Cornils. (Bd. 347.)
Leben und Lehre des Buddha. Von weil. Prof. Dr. R. Fischer. 2. Aufl. von Prof. Dr. S. Lüders. Mit 1 Tafel. (Bd. 109.)
Germanische Mythologie. Von Prof. Dr. F. v. Regelein. 2. Aufl. (Bd. 95.)
Mystik im Heidentum und Christentum. Von Dr. E. Lehmann. (Bd. 217.)

Valdätina und seine Geschichte. Von Prof. Dr. S. Freiherr von Soden. 3. Aufl. Mit 2 Karten, 1 Plan u. 6 Ansichten. (Bd. 6.)
Valdätina und seine Kultur in fünf Jahrtausenden. Von Gymnasialoberlehrer Dr. B. Thomsen. Mit 36 Abb. (Bd. 260.)
Die Grundzüge der israelitischen Religionsgeschichte. Von Prof. Dr. Fr. Giesebrecht. 2. Aufl. (Bd. 52.)

Aus Natur und Geisteswelt.

Jeder Band geheftet M. 1.—, in Leinwand gebunden M. 1.25.

- | | |
|--|--|
| <p>Die Gleichnisse Jesu. Zugleich Anleitung zu einem außenmäßigen Verständnis der Evangelien. Von Lic. Prof. Dr. S. Weinel. 3. Aufl. (Bd. 46.)</p> <p>Wahrheit und Dichtung im Leben Jesu. Von Pfarrer D. B. Mehlhorn. 2. Aufl. (Bd. 137.)</p> <p>Jesus und seine Zeitgenossen. Geschichtliches und Erbauliches. Von Pastor E. Bonhoff. (Bd. 89.)</p> <p>Der Text des Neuen Testaments nach seiner geschichtlichen Entwicklung. Von Div.-Pfarrer A. Bott. Mit 8 Tafeln. (Bd. 134.)</p> <p>Der Apostel Paulus und sein Werk. Von Prof. Dr. E. Fischer. (Bd. 309.)</p> <p>Christentum und Weltgeschichte. Von Prof. Dr. R. Sell. 2 Bde. (Bd. 297, 298.)</p> <p>Aus der Werdenzeit des Christentums. Studien und Charakteristiken. Von Prof. Dr. J. Geffken. 2. Aufl. (Bd. 54.)</p> | <p>Luther im Lichte der neueren Forschung. Ein kritischer Bericht. Von Prof. Dr. S. Boehmer. 2. Aufl. Mit 2 Bildn. Luthers. (Bd. 113.)</p> <p>Johann Calvin. Von Pfarrer Dr. G. Soberur. Mit 1 Bildnis. (Bd. 247.)</p> <p>Die Jesuiten. Eine historische Skizze. Von Prof. Dr. S. Boehmer. 3. Aufl. (Bd. 49.)</p> <p>Die religiösen Strömungen der Gegenwart. Von Superintendent D. A. S. Braasch. 2. Auflage. (Bd. 66.)</p> <p>Die Stellung der Religion im Geistesleben. Von Lic. Dr. B. Kalweit. (Bd. 225.)</p> <p>Religion und Naturwissenschaft in Kampf und Frieden. Ein geschichtlicher Rückblick. Von Dr. A. Pfannkuche. 2. Aufl. (Bd. 141.)</p> <p>Die evangelische Mission. Von Pastor Haubert. (Bd. 406.)</p> |
|--|--|

Philosophie und Psychologie.

- | | |
|---|--|
| <p>Einführung in die Philosophie. Von Prof. Dr. G. Richter. 3. Aufl. (Bd. 155.)</p> <p>Die Philosophie. Einführung in die Wissenschaft, ihr Wesen und ihre Probleme. Von Realschuldirektor S. Richter. 2. Aufl. (Bd. 186.)</p> <p>Ästhetik. Von Dr. R. Hamann. (Bd. 345.)</p> <p>Führende Denker. Geschichtliche Einleitung in die Philosophie. Von Prof. Dr. J. Cohn. 2. Aufl. Mit 6 Bildn. (Bd. 176.)</p> <p>Entstehung der Welt und der Erde. Von Prof. Dr. B. Weinstein. 2. Aufl. (Bd. 223.)</p> <p>Griechische Weltanschauung. Von Privatdoz. Dr. M. Bunt. (Bd. 329.)</p> <p>Die Weltanschauungen der großen Philosophen der Neuzeit. Von weil. Prof. Dr. L. Bussé. 5. Aufl., herausgegeben von Prof. Dr. R. Falkenberg. (Bd. 56.)</p> <p>Die Philosophie der Gegenwart in Deutschland. Eine Charakteristik ihrer Hauptrichtungen. Von Prof. Dr. O. Külpe. 5. Aufl. (Bd. 41.)</p> <p>Rousseau. Von Prof. Dr. B. Hensel. 2. Aufl. Mit 1 Bildn. (Bd. 180.)</p> <p>Immanuel Kant. Darstellung und Würdigung. Von Prof. Dr. O. Külpe. 3. Aufl. Mit 1 Bildn. (Bd. 146.)</p> | <p>Schopenhauer. Seine Persönlichkeit, seine Lehre, seine Bedeutung. Von Realschuldirektor S. Richter. 2. Aufl. Mit 1 Bildnis. (Bd. 81.)</p> <p>Herbarts Lehren und Leben. Von Pastor D. Flügel. Mit 1 Bildn. (Bd. 164.)</p> <p>Herbert Spencer. Von Dr. R. Schwarze. Mit 1 Bildn. (Bd. 245.)</p> <p>Aufgaben und Ziele des Menschenlebens. Von Dr. J. Unold. 3. Aufl. (Bd. 12.)</p> <p>Prinzipien der Ethik. Von E. Wentscher. (Bd. 397.)</p> <p>Sittliche Lebensanschauungen der Gegenwart. Von weil. Prof. Dr. D. Kirn. 2. Aufl. (Bd. 177.)</p> <p>Das Problem der Willensfreiheit. Von Prof. Dr. G. J. Lipps. (Bd. 383.)</p> <p>Die Mechanik des Geisteslebens. Von Prof. Dr. M. Verworn. 2. Aufl. Mit 18 Fig. (Bd. 200.)</p> <p>Die Seele des Menschen. Von Prof. Dr. F. Mehmke. 3. Aufl. (Bd. 36.)</p> <p>Psychologie des Kindes. Von Prof. Dr. R. Gaupp. 3. Aufl. Mit 18 Abb. (Bd. 213.)</p> <p>Hypnotismus und Suggestion. Von Dr. E. Trömmner. (Bd. 199.)</p> |
|---|--|

Literatur und Sprache.

- | | |
|--|--|
| <p>Die Sprachstämme des Erdkreises. Von weil. Prof. Dr. F. R. Find. (Bd. 267.)</p> <p>Die Haupttypen des menschlichen Sprachbaues. Von weil. Prof. Dr. F. R. Find. (Bd. 268.)</p> <p>Rhetorik. Richtlinien für die Kunst des Sprechens. Von Dr. E. Geißler. (Bd. 310.)</p> <p>Wie wir sprechen. Von Dr. E. Richter. (Bd. 354.)</p> | <p>Die deutschen Personennamen. Von Direktor A. Bähnisch. (Bd. 296.)</p> <p>Germanische Mythologie. Von Prof. Dr. F. v. Regelein. (Bd. 95.)</p> <p>Minnefang. Von Dr. F. W. Bruhier. (Bd. 404.)</p> <p>Das deutsche Volkslied. Über Wesen und Werden des deutschen Volksliedes. Von Dr. F. W. Bruhier. 4. Aufl. (Bd. 7.)</p> |
|--|--|

Aus Natur und Geisteswelt.

Jeder Band geheftet M. 1.—, in Leinwand gebunden M. 1.25

- Die deutsche Volks Sage. Von Dr. D. Böckel. (Bd. 262.)
 Das Theater. Schauspielhaus und Schauspielkunst vom griech. Altertum bis auf die Gegenwart. Von Dr. Chr. Gaehe. 2. Aufl. Mit 20 Abb. (Bd. 230.)
 Das Drama. Von Dr. B. Hülse. Mit Abbildungen. 2 Bde. (Bd. 287/288.)
 Bd. I: Von der Antike zum französischen Klassizismus. (Bd. 287.)
 Bd. II: Von Versailles bis Weimar. (Bd. 288.)
 Geschichte der deutschen Lyrik seit Claudius. Von Dr. S. Spiero. (Bd. 254.)
 Geschichte der deutschen Frauen dichtung seit 1800. Von Dr. S. Spiero. (Bd. 390.)
 Fassung. Von Dr. Ch. Schrempf. (Bd. 403.) (In Vorber.)
 Schiller. Von Prof. Dr. Th. Siegler. Mit Bildnis Schillers. 2. Aufl. (Bd. 74.)
 Das deutsche Drama des neunzehnten Jahrhunderts. In seiner Entwicklung dargestellt von Prof. Dr. G. Witkowski. 4. Aufl. Mit 1 Bildn. Hebbels (Bd. 51.)
 Deutsche Romantik. Von Prof. Dr. O. F. Walzel. 2. Aufl. (Bd. 232.)
 Friedrich Hebbel. Von Dr. A. Schapire-Neurath. Mit 1 Bildn. Hebbels. (Bd. 238.)
 Gerhart Hauptmann. Von Prof. Dr. E. Sulger-Gebing. Mit 1 Bildn. Gerhart Hauptmanns. (Bd. 283.)
 Shakespeare und seine Zeit. Von Prof. Dr. E. Sieber. Mit 3 Taf. u. 3 Textb. 2. Aufl. (Bd. 185.)
 Byzantinische Charakterköpfe. Von Dr. A. Dietrich. Mit 2 Bildn. (Bd. 244.)
 Der französische Roman und die Novelle. Von O. Flate. (Bd. 377.)
 Henrik Ibsen, Björnstjerne Björnson und ihre Zeitgenossen. Von weil. Prof. Dr. B. Kahle. Mit 7 Bildn. (Bd. 193.)

Kunst und Musik.

- Bau und Leben der bildenden Kunst. Von Dir. Prof. Dr. Th. Volbehr. Mit 44 Abb. (Bd. 68.)
 Die Ästhetik. Von Dr. R. Hamann. (Bd. 345.)
 Die Entwicklungsgeschichte der Stile in der bildenden Kunst. Von Dr. E. Cohn-Wiener. 2 Bde. Mit zahlr. Abb. (Bd. 317/318.)
 Band I: Vom Altertum bis zur Gotik. Mit 57 Abb. (Bd. 317.)
 Band II: Von der Renaissance bis zur Gegenwart. Mit 31 Abb. (Bd. 318.)
 Die Blütezeit der griechischen Kunst im Spiegel der Relieffarkophage. Eine Einführung in die griechische Plastik. Von Dr. S. Wachtler. Mit 8 Taf. u. 32 Abb. (Bd. 272.)
 Deutsche Baukunst im Mittelalter. Von Prof. Dr. U. Matthaei. 3. Aufl. Mit 29 Abb. (Bd. 8.)
 Deutsche Baukunst seit dem Mittelalter bis zum Ausgang des 18. Jahrhunderts. Von Prof. Dr. U. Matthaei. Mit 62 Abb. u. 3 Taf. (Bd. 326.)
 Die Renaissancearchitektur in Italien. Von Dr. B. Fraul. Mit 12 Tafeln und 27 Textabbildungen. (Bd. 381.)
 Die deutsche Illustration. Von Prof. Dr. R. Kauffsch. Mit 35 Abb. (Bd. 44.)
 Deutsche Kunst im täglichen Leben bis zum Schlusse des 18. Jahrhunderts. Von Prof. Dr. B. Haendke. Mit 63 Abb. (Bd. 198.)
 Michelangelo. Eine Einführung in das Verständnis seiner Werke. Von E. Hildebrandt. Mit 44 Abb. (Bd. 392.)
 Albrecht Dürer. Von Dr. R. Wustmann. Mit 33 Abb. (Bd. 97.)
 Rembrandt. Von Prof. Dr. B. Schuberina. Mit 50 Abb. (Bd. 158.)
 Niederländische Malerei im 17. Jahrhundert. Von Dr. S. Janzen. Mit zahlr. Abbild. (Bd. 373.)
 Der Impressionismus. Von Prof. Dr. B. Sajar. Mit 32 Abb. u. einer farbigen Tafel. (Bd. 395.)
 Ostasiatische Kunst und ihr Einfluß auf Europa. Von Direktor Prof. Dr. R. Graul. Mit 49 Abb. (Bd. 87.)
 Kunstpflege in Haus und Heimat. Von Superintendent Richard Bürkner. 2. Aufl. Mit 29 Abb. (Bd. 77.)
 Geschichte der Gartenkunst. Von Reg.-Baum. Chr. Rand. Mit 41 Abb. (Bd. 274.)
 Die Grundlagen der Tonkunst. Versuch einer genetischen Darstellung der allgemeinen Musiklehre. Von Prof. Dr. S. Rietsch. (Bd. 178.)
 Einführung in das Wesen der Musik. Von Prof. E. R. Hennig. (Bd. 119.)
 Musikalische Harmonik. Von S. G. Kallenberg. (Bd. 386.)
 Klavier, Orgel, Harmonium. Das Wesen der Tasteninstrumente. Von Prof. Dr. D. Pie. (Bd. 325.)
 Geschichte der Musik. Von Dr. Fr. Spiero. (Bd. 143.)
 Händel, Mozart, Beethoven. Von Prof. Dr. E. Krebs. Mit 4 Bildn. (Bd. 92.)
 Die Blütezeit der musikalischen Romantik in Deutschland. Von Dr. E. Fstel. Mit 1 Silhouette. (Bd. 239.)

Aus Natur und Geisteswelt.

Jeder Band geheftet M. 1.—, in Leinwand gebunden M. 1.25.

- Das Kunstwerk Richard Wagners. Von Dr. E. Fitel. Mit 1 Bildnis R. Wagners. (Bd. 330.)
 Das moderne Orchester in seiner Entwicklung. Von Prof. Dr. Fr. Volbach. Mit Partiturbespr. und 3 Tafeln. (Bd. 308.)
 Die Instrumente des Orchesters. Von Prof. Dr. Fr. Volbach. (Bd. 384.)

Geschichte und Kulturgeschichte.

- Das Altertum im Leben der Gegenwart. Von Prof. Dr. P. Cauer. (Bd. 356.)
 Kulturbilder aus griechischen Städten. Von Oberlehrer Dr. E. Siebarth. 2. Aufl. Mit 23 Abb. u. 2 Tafeln. (Bd. 131.)
 Antike Wirtschaftsgeichte. Von Dr. O. Neurath. (Bd. 258.)
 Pompeji, eine hellenistische Stadt in Italien. Von Prof. Dr. Fr. v. Duhn. 2. Aufl. Mit 62 Abb. (Bd. 114.)
 Soziale Kämpfe im alten Rom. Von Privatdoz. Dr. L. Bloch. 2. Aufl. (Bd. 22.)
 Roms Kampf um die Weltherrschaft. Von Prof. Dr. J. Kromayer. (Bd. 368.)
 Byzantinische Charakterköpfe. Von Privatdoz. Dr. R. Dieterich. Mit 2 Bildn. (Bd. 244.)
 Germanische Kultur in der Urzeit. Von Prof. Dr. G. Steinhausen. 2. Aufl. Mit 13 Abb. (Bd. 75.)
 Mittelalterliche Kulturideale. Von Prof. Dr. B. Gebel. 2 Bde. (Bd. 292.)
 Bd. I: Heldenleben. (Bd. 293.)
 Bd. II: Ritterromantik. (Bd. 293.)
 Deutsches Frauenleben im Wandel der Jahrhunderte. Von Dir. Dr. E. Otto. 2. Aufl. Mit 27. Abb. (Bd. 45.)
 Deutsches Verfassungsrecht in geschichtlicher Entwicklung. Von Prof. Dr. E. Hubrich. 2. Aufl. (Bd. 80.)
 Deutsche Städte und Bürger im Mittelalter. Von Prof. Dr. B. Heil. 3. Aufl. Mit zahlr. Abb. u. 1 Doppeltafel. (Bd. 43.)
 Historische Städtebilder aus Holland und Niederdeutschland. Von Reg.-Baum. a. D. A. Erbe. Mit 59 Abb. (Bd. 117.)
 Das deutsche Dorf. Von R. Mielke. Mit 51 Abb. (Bd. 192.)
 Das deutsche Haus und sein Hausrat. Von Prof. Dr. R. Meringer. Mit 106 Abb. (Bd. 116.)
 Kulturgeschichte des deutschen Bauernhauses. Von Reg.-Baum. Chr. Rand. Mit 70 Abb. (Bd. 121.)
 Geschichte des deutschen Bauernstandes. Von Prof. Dr. S. Gerdes. Mit 21 Abb. (Bd. 320.)
 Das deutsche Handwerk in seiner kulturgeschichtlichen Entwicklung. Von Dir. Dr. E. Otto. 4. Aufl. Mit 27 Abb. (Bd. 14.)
 Deutsche Volksfeste und Volksitten. Von S. S. Rehm. Mit 11 Abb. (Bd. 214.)
 Deutsche Volkstrachten. Von Pfarrer E. Spieß. (Bd. 342.)
 Familienforschung. Von Dr. E. Devrient. (Bd. 350.)
 Die Münze als hist. Denkmal sowie ihre Bedeutung im Rechts- und Wirtschaftsleben. Von Prof. Dr. A. Busch u. Ebengreuth. Mit 53 Abb. (Bd. 91.)
 Das Buchgewerbe und die Kultur. Sechs Vorträge, gehalten im Auftrage des Deutschen Buchgewerbevereins. Mit 1 Abb. (Bd. 182.)
 Schrift- und Buchwesen in alter und neuer Zeit. Von Prof. Dr. O. Weise. 3. Aufl. Mit 37 Abb. (Bd. 4.)
 Das Zeitungswesen. Von Dr. S. Diez. (Bd. 328.)
 Der Kalender. Von Prof. Dr. W. F. Wislicenus. (Bd. 69.)
 Das Zeitalter der Entdeckungen. Von Prof. Dr. S. Günther. 3. Aufl. Mit 1 Weltk. (Bd. 26.)
 Von Luther zu Bismarck. 12 Charakterbilder aus deutscher Geschichte. Von Prof. Dr. O. Weber. 2. Aufl. (Bd. 123. 124.)
 Die Jesuiten. Eine historische Skizze. Von Prof. Dr. S. Boehmer. 3. Aufl. (Bd. 29.)
 Friedrich der Große. Sechs Vorträge. Von Prof. Dr. Th. Bitterauf. Mit 2 Bildn. (Bd. 246.)
 Geschichte der Französischen Revolution. Von Prof. Dr. Th. Bitterauf. (Bd. 346.)
 Napoleon I. Von Prof. Dr. Th. Bitterauf. 2. Aufl. Mit 1 Bildn. (Bd. 195.)
 Politische Hauptströmungen in Europa im 19. Jahrh. Von Prof. Dr. R. Th. v. Seigel. 2. Aufl. (Bd. 129.)
 Restauration und Revolution. Skizzen zur Entwicklungsgeschichte der deutschen Einheit. Von Prof. Dr. R. Schwemer. 3. Aufl. (Bd. 37.)
 Die Reaktion und die neue Ara. Skizzen zur Entwicklungsgeschichte der Gegenwart. Von Prof. Dr. R. Schwemer. 2. Aufl. (Bd. 101.)
 Vom Bund zum Reich. Neue Skizzen zur Entwicklungsgeschichte der deutschen Einheit. Von Prof. Dr. R. Schwemer. 2. Aufl. (Bd. 102.)
 1848. Sechs Vorträge. Von Prof. Dr. O. Weber. 2. Aufl. (Bd. 53.)

Aus Natur und Geisteswelt.

Jeder Band geheftet M. 1.—, in Leinwand gebunden M. 1.25.

- Osterreichs innere Geschichte von 1848 bis 1907.** Von Richard Charmax. 2 Bde. 2. Aufl. Band I Die Vorherrschaft der Deutschen. (Bd. 242). Band II: Der Kampf der Nationen. (Bd. 243.)
- Geschichte der auswärtigen Politik Osterreichs im 19. Jahrhundert.** Von R. Charmax. (Bd. 374.)
- Englands Weltmacht in ihrer Entwicklung vom 17. Jahrhundert bis auf unsere Tage.** Von Prof. Dr. W. Langenbed. 2. Aufl. Mit 19 Bildn. (Bd. 174.)
- Geschichte der Vereinigten Staaten von Amerika.** Von Prof. Dr. E. Daenell. (Bd. 147.)
- Die Amerikaner.** Von N. M. Butler. Deutsche Ausg. bes. von Prof. Dr. W. Passkowsky. (Bd. 319.)
- Vom Kriegswesen im 19. Jahrhundert.** Von Major D. v. Sothen. Mit 9 Übersichtsk. (Bd. 59.)
- Der Krieg im Zeitalter des Verkehrs und der Technik.** Von Hauptmann A. Meyer. Mit 3 Abb. (Bd. 271.)
- Der Seekrieg.** Eine geschichtliche Entwicklung vom Zeitalter der Entdeckungen bis zur Gegenwart. Von R. Freiherrn von Malshahn, Vize-Admiral a. D. (Bd. 99.)
- Geschichte des Welthandels.** Von Prof. Dr. M. G. Schmidt. 2. Aufl. (Bd. 118.)
- Geschichte des deutschen Handels.** Von Prof. Dr. W. Langenbed. (Bd. 237.)
- Geschichte des deutschen Schulwesens.** Von Oberrealschuldirektor Dr. K. Knabe. (Bd. 85.)
- Der Leipziger Student von 1409 bis 1909.** Von Dr. W. Bruchmüller. Mit 25 Abb. (Bd. 273.)
- Die moderne Friedensbewegung.** Von A. S. Fried. (Bd. 157.)

Rechts- und Staatswissenschaft. Volkswirtschaft.

- Grundzüge der Verfassung des Deutschen Reiches.** Von Prof. Dr. E. Loening. 4. Aufl. (Bd. 34.)
- Deutsches Verfassungsrecht in geschichtlicher Entwicklung.** Von Prof. Dr. Ed. Hubrich. 2. Aufl. (Bd. 80.)
- Moderne Rechtsprobleme.** Von Prof. Dr. J. Kohler. 3. Aufl. (Bd. 128.)
- Die Psychologie des Verbrechens.** Von Dr. P. Pollitz. Mit 5 Diagrammen. (Bd. 248.)
- Strafe und Verbrechen.** Von Dr. P. Pollitz. (Bd. 323.)
- Verbrechen und Aberglaube.** Skizzen aus der volkstümlichen Kriminalistik. Von Dr. A. Sellwig. (Bd. 212.)
- Das deutsche Zivilprozessrecht.** Von Rechtsanw. Dr. M. Strauß. (Bd. 315.)
- Ehe und Eherecht.** Von Prof. Dr. L. Wahrmund. (Bd. 115.)
- Der gewerbliche Rechtsschutz in Deutschland.** Von Patentanw. V. Tolkendorf. (Bd. 138.)
- Die Reichsversicherung.** Die Kranken-, Invaliden-, Hinterbliebenen-, Unfall- und Angestelltenversicherung nach der Reichsversicherungsordnung und dem Versicherungsgezet für Angestellte. Von Landesversicherungsassessor S. Seemann. (Bd. 380.)
- Die Miete nach dem B. G. B.** Ein Handbüchlein für Juristen, Mieter und Vermieter. Von Rechtsanw. Dr. M. Strauß. (Bd. 194.)
- Das Wahlrecht.** Von Reg.-Rat Dr. D. Poensgen. (Bd. 249.)
- Die Jurisprudenz im häuslichen Leben.** Für Familie und Haushalt dargestellt. Von Rechtsanw. P. Wienengraber. 2 Bde. (Bd. 219, 220.)
- Finanzwissenschaft.** Von Prof. Dr. S. P. Altman. (Bd. 306.)
- Soziale Bewegungen und Theorien bis zur modernen Arbeiterbewegung.** Von G. Maier. 4. Aufl. (Bd. 2.)
- Geschichte der sozialistischen Ideen im 19. Jahrh.** Von Privatdoz. Dr. Fr. Müllle. 2 Bände. (Bd. 269, 270.) Band I: Der rationale Sozialismus. (Bd. 269.) Band II: Proudhon und der entwicklungsgerichtliche Sozialismus. (Bd. 270.)
- Geschichte des Welthandels.** Von Prof. Dr. M. G. Schmidt. 2. Aufl. (Bd. 118.)
- Geschichte d. deutschen Handels.** Von Prof. Dr. W. Langenbed. (Bd. 237.)
- Deutschlands Stellung in der Weltwirtschaft.** Von Prof. Dr. P. Arndt. 2. Aufl. (Bd. 179.)
- Deutsches Wirtschaftsleben.** Auf geographischer Grundlage geschildert. Von weil. Prof. Dr. Chr. Gruber. 3. Aufl. Neubearb. von Dr. S. Reinlein. (Bd. 42.)
- Die Ostmark.** Eine Einführung in die Probleme ihrer Wirtschaftsgeschichte. Von Prof. Dr. W. Mitscherlich. (Bd. 351.)
- Die Entwicklung des deutschen Wirtschaftslebens im letzten Jahrh.** Von Prof. Dr. L. Böhle. 3. Aufl. (Bd. 57.)
- Das Hotelwesen.** Von Paul Damm-Stienne. Mit 30 Abb. (Bd. 331.)
- Das deutsche Handwerk.** Von Dir. Dr. E. Otto. 4. Aufl. Mit 27 Abb. (Bd. 14.)
- Die deutsche Landwirtschaft.** Von Dr. W. Claassen. Mit 15 Abb. u. 1 Karte. (Bd. 215.)
- Geschichte des deutschen Bauernstandes.** Von Prof. Dr. S. Gerdes. Mit 21 Abb. (Bd. 320.)

Aus Natur und Geisteswelt.

Jeder Band geheftet M. 1.—, in Leinwand gebunden M. 1.25.

- Innere Kolonisation.** Von A. Brenning. (Bd. 261.)
Das Deutschtum im Ausland. Von Prof. Dr. R. Hoeniger. (Bd. 402.)
Antike Wirtschaftsgeschichte. Von Dr. D. Neurath. (Bd. 258.)
Aus dem amerikanischen Wirtschaftsleben. Von Prof. F. S. Laughlin. Mit 9 graph. Darst. (Bd. 127.)
Die Japaner in der Weltwirtschaft. Von Prof. Dr. R. Rathgen 2. Aufl. (Bd. 72.)
Die Gartenstadtbewegung. Von Generalsekr. S. Kampffmeyer. Mit 43 Abb. 2. Aufl. (Bd. 259.)
Das internationale Leben der Gegenwart. Von A. S. Fried. Mit 1 Tafel. (Bd. 226.)
Bevölkerungslehre. Von Prof. Dr. M. Haushofer. (Bd. 60.)
Arbeiterschutz und Arbeiterversicherung. Von Prof. Dr. S. v. Zwieneden-Südenhorst. 2. Aufl. (Bd. 78.)
Das Recht der kaufmännischen Angestellten. Von Rechtsanwält Dr. W. Strauß. (Bd. 361.)
Die Konsumgenossenschaft. Von Prof. Dr. F. Staubinger. (Bd. 222.)
Das Geld und sein Gebrauch. Von G. Maier. (Bd. 398.)
- Die Münze als histor. Denkmal sowie ihre Bedeutung im Rechts- und Wirtschaftsleben.** Von Prof. Dr. A. Luschin v. Ebengreuth. Mit 63 Abb. (Bd. 91.)
Die moderne Frauenbewegung. Ein geschichtlicher Überblick. Von Dr. K. Schirmacher. 2. Aufl. (Bd. 67.)
Die Frauenarbeit. Ein Problem des Kapitalismus. Von Prof. Dr. R. Wilbrandt. (Bd. 106.)
Grundzüge des Versicherungswesens. Von Prof. Dr. A. Manes. 2. Aufl. (Bd. 105.)
Verkehrsentwicklung in Deutschland. 1800—1900 (fortgeführt bis zur Gegenwart). Vorträge über Deutschlands Eisenbahnen und Binnenwasserstraßen, ihre Entwicklung und Verwaltung sowie ihre Bedeutung für die heutige Volkswirtschaft. Von Prof. Dr. W. Vogt. 3. Aufl. (Bd. 15.)
Das Postwesen, seine Entwicklung und Bedeutung. Von Postr. J. Bruns. (Bd. 165.)
Die Telegraphie in ihrer Entwicklung und Bedeutung. Von Postr. J. Bruns. Mit 4 Fig. (Bd. 183.)
Deutsche Schifffahrt und Schifffahrtspolitik der Gegenwart. Von Prof. Dr. R. Thieß. (Bd. 169.)

Erdfunde.

- Mensch und Erde.** Skizzen von den Wechselbeziehungen zwischen beiden. Von weil. Prof. Dr. A. Kirchhoff. 3. Aufl. (Bd. 31.)
Die Polarforschung. Geschichte der Entdeckungsreisen zum Nord- und Südpol von den ältesten Zeiten bis zur Gegenwart. Von Prof. Dr. R. Daffert. 2. Aufl. Mit 6 Karten. (Bd. 38.)
Die Städte. Geographisch betrachtet. Von Prof. Dr. R. Daffert. Mit 21 Abb. (Bd. 163.)
Wirtschaftl. Erdfunde. Von weil. Prof. Dr. Chr. Gruber. 2. Aufl. Bearbeitet von Prof. Dr. R. Dove. (Bd. 122.)
Politische Geographie. Von Dr. E. Schöne. (Bd. 353.)
Die deutschen Volksstämme und Landschaften. Von Prof. Dr. D. Weise. 4. Aufl. Mit 29 Abb. (Bd. 16.)
Ostseegebiet. Von Privatdozent Dr. G. Braun (Bd. 367.)
- Die Alpen.** Von S. Reishauer. Mit 26 Abb. u. 2 Karten. (Bd. 276.)
Die deutschen Kolonien. (Land und Leute.) Von Dr. A. Heilborn. 3. Aufl. Mit 26 Abb. u. 2 Karten. (Bd. 98.)
Unsere Schutzgebiete nach ihren wirtschaftlichen Verhältnissen. Im Lichte der Erdfunde dargestellt. Von Dr. Chr. G. Barth. (Bd. 290.)
Australien und Neuseeland. Land, Leute und Wirtschaft. Von Prof. Dr. R. Schöner. (Bd. 366.)
Der Orient. Eine Länderkunde. Von E. Banse. 3 Bde. Mit zahlr. Abb. u. Karten. (Bd. 277, 278, 279.)
Band I: Die Atlasländer. Marokko, Algerien, Tunesien. Mit 15 Abb., 10 Kartenstücken, 3 Diagr. u. 1 Tafel. (Bd. 277.)
Band II: Der arabische Orient. Mit 29 Abb. u. 7 Diagr. (Bd. 278.)
Band III: Der arische Orient. Mit 34 Abb., 3 Kartenstücken u. 2 Diagr. (Bd. 279.)

Anthropologie. Heilwissenschaft und Gesundheitslehre.

- Die Eiszeit und der vorgeschichtliche Mensch.** Von Prof. Dr. G. Steinmann. Mit 24 Abb. (Bd. 302.)
Mensch und Erde. Skizzen von den Wechselbeziehungen zwischen beiden. Von weil. Prof. Dr. A. Kirchhoff. 3. Aufl. (Bd. 31.)
Der Mensch der Urzeit. Vier Vorlesungen aus der Entwicklungsgeschichte des Menschengeschlechts. Von Dr. A. Heilborn. 2. Aufl. Mit zahlr. Abb. (Bd. 62.)
Die moderne Heilwissenschaft. Wesen und Grenzen des ärztlichen Wissens. Von Dr. E. Biernacki. Deutsch von Dr. S. Ebel. (Bd. 25.)
Hypnotismus und Suggestion. Von Dr. E. Trömmner. (Bd. 199.)

Aus Natur und Geisteswelt.

Jeder Band geheftet M. 1.—, in Leinwand gebunden M. 1.25.

Der Arzt. Seine Stellung und Aufgaben im Kulturleben der Gegenwart. Ein Leit-
faden der sozialen Medizin. Von Dr. med.
M. Fürst. (Bd. 265.)

Der Aberglaube in der Medizin und seine
Gefahr für Gesundheit und Leben. Von
Prof. Dr. D. von Dansemann. (Bd. 83.)

Arzneimittel und Genußmittel. Von Prof. Dr.
O. Schmiedeberg. (Bd. 363.)

Bau und Tätigkeit des menschlichen Kör-
pers. Von Prof. Dr. H. Sachs 3. Aufl. Mit
37 Abb. (Bd. 32.)

Die Anatomie des Menschen. Von Prof.
Dr. R. v. Bardeleben. 5 Bde. Mit
zahlr. Abb. (Bd. 201. 202. 203. 204. 263.)

I. Teil: Allg. Anatomie und Entwicklungs-
geschichte Mit 69 Abb. (Bd. 201.) II Teil:
Das Skelett. Mit 53 Abb. (Bd. 202.)

III. Teil: Das Muskel- und Gefäßsystem
Mit 68 Abb. (Bd. 203.) IV. Teil: Die
Eingeweide (Darm, Atmungs-, Harn- u.
Geschlechtsorgane). Mit 38 Abb. (Bd. 204.)

V. Teil: Statik und Mechanik des mensch-
lichen Körpers. Mit 20 Abb. (Bd. 263.)

Die Chirurgie unserer Zeit Von Prof. Dr.
F. Kellner Mit 52 Abb. (Bd. 339.)

Acht Vorträge aus der Gesundheitslehre.
Von weil. Prof. Dr. H. Buchner. 3. Aufl.
besorgt von Prof. Dr. M. v. Gruber.
Mit 26 Abb. (Bd. 1.)

Herz, Blutgefäße und Blut und ihre Er-
krankungen. Von Prof. Dr. S. Rosin
Mit 18 Abb. (Bd. 312.)

Das menschliche Gehirn, seine Erkrankung
und Pflege. Von Zahnarzt Fr. Jäger
Mit 24 Abb. (Bd. 229.)

Körperliche Verbildungen im Kindesalter
und ihre Verhütung. Von Dr. M. David
Mit 26 Abb. (Bd. 321.)

Schulhygiene. Von Prof. Dr. S. Burgerstein.
3. Aufl. Mit 43 Fig. (Bd. 96.)

Vom Nervensystem, seinem Bau und seiner
Bedeutung für Leib und Seele in gesundem

und krankem Zustande. Von Prof. Dr.
R. Bander. 2. Aufl. Mit 27 Fig. (Bd. 48.)

Die fünf Sinne des Menschen. Von Prof.
Dr. J. R. Kreibitz. 2. Aufl. Mit 30
Abb. (Bd. 27.)

Das Auge des Menschen und seine Ge-
sundheitspflege Von Prof. Dr. med. G. Abels-
dorff Mit 15 Abb. (Bd. 149.)

Die menschliche Stimme und ihre Hygiene.
Von Prof. Dr. P. S. Gerber. 2. Aufl.
Mit 20 Abb. (Bd. 136.)

Die Geschlechtskrankheiten, ihr Wesen, ihre
Verbreitung, Bekämpfung und Verhütung.
Von Generalarzt Prof. Dr. W. Schumburg
2. Aufl. Mit 4 Abb. und 1 Tafel (Bd. 251.)

Die Tuberkulose, ihr Wesen, ihre Verbrei-
tung, Ursache, Verhütung und Heilung.
Von Generalarzt Prof. Dr. W. Schumburg
2. Aufl. Mit 1 Tafel und 8 Figuren (Bd. 47.)

Die krankheitserregenden Bakterien. Von
Privatdoz. Dr. M. Voehlein. Mit 33
Abb. (Bd. 307.)

Geisteskrankheiten. Von Anstaltsoberarzt
Dr. G. Fiberg. (Bd. 151.)

Krankenpflege. Von Chefarzt Dr. H. Leick.
(Bd. 152.)

Gesundheitslehre für Frauen. Von weil.
Privatdoz. Dr. R. Sticher. Mit 13 Abb.
(Bd. 171.)

Der Säugling, seine Ernährung und seine
Pflege. Von Dr. W. Raupe. Mit 17 Abb.
(Bd. 154.)

Der Alkoholismus. Von Dr. G. H. Gruber.
Mit 7 Abb. (Bd. 103.)

Ernährung und Volksnahrungsmittel. Von
weil. Prof. Dr. J. Frenzel. 2. Aufl.
Neu bearb. von Geh. Rat Prof. Dr. R.
Junk. Mit 7 Abb. u. 2 Tafeln (Bd. 19.)

Die Leibesübungen und ihre Bedeutung
für die Gesundheit. Von Prof. Dr. R.
Bander. 3. Aufl. Mit 19 Abb. (Bd. 13.)

Naturwissenschaften. Mathematik.

Naturwissenschaften u. Mathematik im klassischen
Altertum. Von Prof. Dr. Joh. S. Heiberg.
(Bd. 370.)

Die Grundbegriffe der modernen Natur-
lehre. Von Prof. Dr. F. Auerbach.
3. Aufl. Mit 79 Fig. (Bd. 40.)

Die Lehre von der Energie. Von Dr. A.
Stein. Mit 13 Fig. (Bd. 257.)

Moleküle — Atome — Weltäther. Von Prof.
Dr. G. Meie. 3. Aufl. Mit 27 Fig. (Bd. 58.)

Die großen Physiker und ihre Leistungen.
Von Prof. Dr. F. A. Schulze. Mit
7 Abb. (Bd. 324.)

Verdang der modernen Physik. Von Dr.
S. Keller. (Bd. 343.)

Einleitung in die Experimentalphysik. Von Prof.
Dr. R. Börnstein. Mit 90 Abb. (Bd. 371.)

Das Licht und die Farben. Von Prof. Dr.
L. Graetz. 3. Aufl. Mit 117 Abb. (Bd. 17.)

Sichtbare und unsichtbare Strahlen. Von
Prof. Dr. R. Börnstein u. Prof. Dr.
W. Marchwald. 2. Aufl. Mit 85 Abb.
(Bd. 64.)

Die optischen Instrumente. Von Dr. M.
v. Rohr. 2. Aufl. Mit 84 Abb. (Bd. 88.)

Das Auge und die Brille. Von Dr. M. von
Rohr. Mit 84 Abb. u. 1 Lichtdrucktafel. (Bd. 372.)

Spektroskopie. Von Dr. S. Grebe. Mit
62 Abb. (Bd. 284.)

Aus Natur und Geisteswelt.

Jeder Band geheftet M. 1.—, in Leinwand gebunden M. 1.25.

- Das Mikroskop, seine Optik, Geschichte und Anwendung. Von Dr. W. Scheffer. Mit 66 Abb. (Bd. 35.)
- Das Stereoskop und seine Anwendungen. Von Prof. Th. Hartwig. Mit 40 Abb. u. 19 Taf. (Bd. 135.)
- Die Lehre von der Wärme. Von Prof. Dr. R. Brnstein. Mit 33 Abb. (Bd. 172.)
- Die Kälte, ihr Wesen, ihre Erzeugung und Bewertung. Von Dr. S. Alt. Mit 45 Abb. (Bd. 311.)
- Luft, Wasser, Licht und Wärme. Neun Vorträge aus dem Gebiete der Experimentalchemie. Von Prof. Dr. R. Blochmann. 3. Aufl. Mit 115 Abb. (Bd. 5.)
- Das Wasser. Von Privatdoz. Dr. O. Anselmino. Mit 44 Abb. (Bd. 291.)
- Natürliche und künstliche Pflanzen- und Tierstoffe. Von Dr. B. Pavinl. Mit 7 Fig. (Bd. 187.)
- Die Erscheinungen des Lebens. Von Prof. Dr. S. Niehe. Mit 40 Fig. (Bd. 130.)
- Abstammungslehre und Darwinismus. Von Prof. Dr. R. Sesse. 4. Aufl. Mit 37 Fig. (Bd. 39.)
- Experimentelle Abstammungs- und Vererbungslehre. Von Dr. S. Lehmann. (Bd. 379.)
- Experimentelle Biologie. Von Dr. E. Theiling. Mit Abb. 2 Bde. Band I: Experimentelle Zellforschung. (Bd. 336.) Band II: Regeneration, Transplantation und verwandte Gebiete. (Bd. 337.)
- Einführung in die Biochemie. Von Prof. Dr. W. Söb. (Bd. 352.)
- Der Befruchtungsvorgang, sein Wesen und seine Bedeutung. Von Dr. E. Feichmann. 2. Aufl. Mit 7 Abb. und 4 Doppeltaf. (Bd. 70.)
- Das Werden und Vergehen der Pflanzen. Von Prof. Dr. B. Gisevius. Mit 24 Abb. (Bd. 173.)
- Vermehrung und Sexualität bei den Pflanzen. Von Prof. Dr. E. Küster. Mit 38 Abb. (Bd. 112.)
- Unsere wichtigsten Kulturpflanzen (die Getreidearten). Von Prof. Dr. R. Giesenhagen. 2. Aufl. Mit 38 Fig. (Bd. 10.)
- Die fleischfressenden Pflanzen. Von Dr. A. Wagner. Mit Abb. (Bd. 344.)
- Der deutsche Wald. Von Prof. Dr. S. Haus-rath. Mit 15 Abb. u. 2 Karten. (Bd. 153.)
- Die Pilze. Von Dr. A. Eichinger. Mit 54 Abb. (Bd. 334.)
- Weinbau und Weinbereitung. Von Dr. F. Schmitthenner. (Bd. 332.)
- Der Obstbau. Von Dr. E. Voges. Mit 13 Abb. (Bd. 107.)
- Unsere Blumen und Pflanzen im Zimmer. Von Prof. Dr. U. Dammer. (Bd. 359.)
- Unsere Blumen und Pflanzen im Garten. Von Prof. Dr. U. Dammer. (Bd. 360.)
- Geschichte der Gartenkunst. Von Reg.-Baum-ehr. Rand. Mit 41 Abb. (Bd. 274.)
- Kolonialbotanik. Von Prof. Dr. F. Tobler. Mit 21 Abb. (Bd. 184.)
- Kaffee, Tee, Kakao und die übrigen nar-rotischen Getränke. Von Prof. Dr. A. Bieler. Mit 24 Abb. u. 1 Karte. (Bd. 132.)
- Die Milch und ihre Produkte. Von Dr. A. Reich. (Bd. 326.)
- Die Pflanzenwelt des Mikroskops. Von Bürger-schullehrer E. Neukauf. Mit 100 Abb. (Bd. 181.)
- Die Tierwelt des Mikroskops (die Ur-tiere). Von Prof. Dr. R. Goldschmidt. Mit 39 Abb. (Bd. 160.)
- Die Beziehungen der Tiere zueinander und zur Pflanzenwelt. Von Prof. Dr. R. Kraepelin. (Bd. 79.)
- Der Kampf zwischen Mensch und Tier. Von Prof. Dr. R. Edstein. 2. Aufl. Mit 51 Fig. (Bd. 18.)
- Tierkunde. Eine Einführung in die Zoologie. Von weil. Privatdoz. Dr. R. Hennings. Mit 34 Abb. (Bd. 142.)
- Veranschaulichende Anatomie der Sinnesorgane der Wirbeltiere. Von Prof. Dr. W. Lub-sch. Mit 107 Abb. (Bd. 282.)
- Die Stammesgeschichte unserer Haustiere. Von Prof. Dr. E. Keller. Mit 28 Fig. (Bd. 252.)
- Die Fortpflanzung der Tiere. Von Prof. Dr. R. Goldschmidt. Mit 77 Abb. (Bd. 253.)
- Tierzüchtung. Von Dr. G. Wilsdorf. (Bd. 369.)
- Deutsches Vogelleben. Von Prof. Dr. A. Voigt. (Bd. 221.)
- Vogelzug und Vogelschutz. Von Dr. W. R. Eckardt. Mit 6 Abb. (Bd. 218.)
- Korallen und andere gesteinsbildende Tiere. Von Prof. Dr. W. May. Mit 455 Abb. (Bd. 231.)
- Lebensbedingungen und Verbreitung der Tiere. Von Prof. Dr. O. Maas. Mit 11 Karten u. Abb. (Bd. 139.)
- Die Batterien. Von Prof. Dr. E. Gutzeit. Mit 13 Abb. (Bd. 233.)
- Die Welt der Organismen. In Ent-wicklung und Zusammenhang dargestellt. Von Prof. Dr. R. Lampert. Mit 52 Abb. (Bd. 236.)
- Zwiegestalt der Geschlechter in der Tierwelt (Dimorphismus). Von Dr. Fr. Knauer. Mit 37 Fig. (Bd. 148.)
- Die Ameisen. Von Dr. Fr. Knauer. Mit 61 Fig. (Bd. 94.)
- Das Süßwasser-Plankton. Von Prof. Dr. D. Sa-charias. 2. Aufl. Mit 49 Abb. (Bd. 156.)

Aus Natur und Geisteswelt.

Jeder Band geheftet M. 1.—, in Leinwand gebunden M. 1.25.

- | | |
|--|---|
| <p>Meeresforschung und Meeresleben. Von Dr. O. Fanson. 2. Aufl. Mit 41 Fig. (Bd. 30.)</p> <p>Das Aquarium. Von E. W. Schmidt. Mit 15 Fig. (Bd. 335.)</p> <p>Wind und Wetter. Von Prof. Dr. L. Weber. 2. Aufl. Mit 28 Fig. u. 3 Tafeln. (Bd. 55.)</p> <p>Gut und schlecht Wetter. Von Dr. H. Hennig. (Bd. 349.)</p> <p>Der Kalender. Von Prof. Dr. W. F. Wislicenus. (Bd. 69.)</p> <p>Der Bau des Weltalls. Von Prof. Dr. F. Scheiner. 3. Aufl. Mit 26 Fig. (Bd. 24.)</p> <p>Entstehung der Welt und der Erde nach Sage und Wissenschaft. Von Prof. Dr. B. Weinstein. 2. Aufl. (Bd. 223.)</p> <p>Aus der Vorzeit der Erde. Von Prof. Dr. Fr. Frech. In 6 Bdn. 2. Aufl. Mit zahlr. Abbildungen. (Bd. 207—211, 61.)</p> <p>Band I: Vulkane einst und jetzt. Mit 80 Abb. (Bd. 207.)</p> <p>Band II: Gebirgsbau und Erdbeben. Mit 57 Abb. (Bd. 208.)</p> <p>Band III: Die Arbeit des fließenden Wassers. Mit 51 Abb. (Bd. 209.)</p> <p>Band IV: Die Arbeit des Ozeans und die chemische Tätigkeit des Wassers im allgemeinen. Mit 1 Titelbild und 51 Abb. (Bd. 210.)</p> <p>Band V: Kohlenbildung und Klima der Vorzeit. (Bd. 211.)</p> <p>Band VI: Gletscher einst und jetzt. 2. Aufl. (Bd. 61.)</p> <p>Die Metalle. Von Prof. Dr. R. Scheid. 2. Aufl. Mit 16 Abb. (Bd. 29.)</p> <p>Radium und Radioaktivität. Von Dr. M. Cernthner-Sauer. (Bd. 405.)</p> <p>Das Salz. Von Dr. C. Riemann. (Bd. 407.)</p> <p>Unsere Kohlen. Von Bergassessor Kukul. (Bd. 396.)</p> <p>Das astronomische Weltbild im Wandel der Zeit. Von Prof. Dr. S. Oppenheim. 2. Aufl. Mit 24 Abb. (Bd. 110.)</p> <p>Probleme der modernen Astronomie. Von Prof. Dr. S. Oppenheim. (Bd. 355.)</p> | <p>Astronomie in ihrer Bedeutung für das praktische Leben. Von Prof. Dr. A. Marquise. Mit 26 Abb. (Bd. 378.)</p> <p>Die Sonne. Von Dr. A. Krause. Mit zahlr. Abb. (Bd. 357.)</p> <p>Der Mond. Von Prof. Dr. F. Franz. Mit 31 Abb. (Bd. 90.)</p> <p>Die Planeten. Von Prof. Dr. B. Peter. Mit 18 Fig. (Bd. 240.)</p> <p>Arithmetik und Algebra zum Selbstunterricht. Von Prof. Dr. P. Crank. In 2 Bdn. Mit zahlr. Fig. (Bd. 120, 205.)</p> <p>I. Teil: Die Rechnungsarten. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Gleichungen zweiten Grades. 2. Aufl. Mit 9 Fig. (Bd. 120.)</p> <p>II. Teil: Gleichungen. Arithmetische und geometrische Reihen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Komplexe Zahlen. Binomischer Lehrsatz. 3. Aufl. Mit 21 Fig. (Bd. 205.)</p> <p>Praktische Mathematik. Von Dr. R. Neuen dorff. I. Teil: Graphisches u. numerisches Rechnen. Mit 62 Figuren und 1 Tafel. (Bd. 341.)</p> <p>Planimetrie zum Selbstunterricht. Von Prof. Dr. P. Crank. Mit 99 Fig. (Bd. 340.)</p> <p>Maße und Messen. Von Dr. W. Bloch. Mit 34 Abb. (Bd. 385.)</p> <p>Einführung in die Infinitesimalrechnung mit einer historischen Übersicht. Von Prof. Dr. G. Rowalewski. 2. Aufl. Mit 18 Fig. (Bd. 197.)</p> <p>Differential- und Integralrechnung. Von Dr. M. Lindow. (Bd. 387.)</p> <p>Mathematische Spiele. Von Dr. W. Ahrens. 2. Aufl. Mit 70 Fig. (Bd. 170.)</p> <p>Das Schachspiel und seine strategischen Prinzipien. Von Dr. M. Lange. Mit den Bildnissen E. Laskers und P. Morphy's, 1 Schachbretttafel und 43 Darst. von Übungsspielen. (Bd. 281.)</p> |
|--|---|

Angewandte Naturwissenschaft. Technil.

- | | |
|--|--|
| <p>Am laufenden Webstuhl der Zeit. Von Prof. Dr. W. Saunhardt. 3. Aufl. Mit 16 Abb. (Bd. 23.)</p> <p>Bilder aus der Ingenieurtechnik. Von Baurat R. Merkel. Mit 43 Abb. (Bd. 60.)</p> <p>Schöpfungen der Ingenieurtechnik der Neuzeit. Von Baurat R. Merkel. 2. Aufl. Mit 55 Abb. (Bd. 28.)</p> <p>Der Eisenbetonbau. Von Dipl.-Ing. E. Saimovici. Mit 81 Abb. (Bd. 275.)</p> <p>Das Eisenhüttenwesen. Von Geh. Bergrat Prof. Dr. S. Wedding. 4. Aufl. Mit 15 Fig. (Bd. 20.)</p> | <p>Die Schmelzwerke und die Schmelzwerk-Industrie. Von Dr. A. Eppeler. Mit 64 Abb. (Bd. 376.)</p> <p>Die Metalle. Von Prof. Dr. R. Scheid. 2. Aufl. Mit 16 Abb. (Bd. 29.)</p> <p>Unsere Kohlen. Von Bergassessor Kukul. (Bd. 396.)</p> <p>Mechanik. Von Kais. Geh. Reg.-Rat A. v. Thering. 3 Bde. (Bd. 303/305.)</p> <p>Band I: Die Mechanik der festen Körper. Mit 61 Abb. (Bd. 303.)</p> <p>Band II: Die Mechanik der flüssigen Körper. Mit 34 Abb. (Bd. 304.)</p> <p>Band III: Die Mechanik der gasförmigen Körper. (In Vorb.) (Bd. 305.)</p> <p>Maschinenelemente. Von Prof. R. Bäter. Mit 184 Abb. (Bd. 301.)</p> |
|--|--|

Aus Natur und Geisteswelt.

Jeder Band geheftet M. 1.—, in Leinwand gebunden M. 1.25.

- Hebezeuge.** Das Heben fester, flüssiger und luftförmiger Körper. Von Prof. R. Vater. Mit 67 Abb. (Bd. 196.)
- Die Dampfmaschine I:** Wirkungsweise des Dampfes in Kessel und Maschine. Von Prof. R. Vater. 3. Aufl. Mit 45 Abb. (Bd. 393.)
- Die neueren Wärmekraftmaschinen I:** Einführung in die Theorie u. den Bau der Maschinen für gasförmige u. flüssige Brennstoffe. Von Prof. R. Vater. 4. Aufl. Mit 33 Abb. (Bd. 21.)
- Die neueren Wärmekraftmaschinen II:** Gasmaschinen, Gas- und Dampfturbinen. Von Prof. R. Vater. 3. Aufl. Mit 48 Abb. (Bd. 86.)
- Die Wasserkraftmaschinen und die Ausnützung der Wasserkräfte.** Von Kais. Geh. Reg.-Rat A. v. Jhering. Mit 73 Fig. (Bd. 228.)
- Landwirtsch. Maschinenkunde.** Von Prof. Dr. G. Fischer. Mit 62 Abb. (Bd. 316.)
- Die Spinnerlei.** Von Dir. Prof. M. Lehmann. Mit 1 Abb. (Bd. 338.)
- Die Eisenbahnen, ihre Entstehung und gegenwärtige Verbreitung.** Von Prof. Dr. F. Sahn. Mit zahlreichen Abb. (Bd. 71.)
- Die technische Entwicklung der Eisenbahnen der Gegenwart.** Von Eisenbahnbau- u. Betriebsinsp. E. Biedermann. Mit 50 Abb. (Bd. 144.)
- Die Klein- und Straßenbahnen.** Von Oberingenieur a. D. A. Siebmann. Mit 85 Abb. (Bd. 322.)
- Das Automobil.** Eine Einführung in Bau und Betrieb des modernen Kraftwagens. Von Ing. A. Blau. 2. Aufl. Mit 83 Abb. (Bd. 166.)
- Grundlagen der Elektrotechnik.** Von Dr. A. Roth. Mit 72 Abb. (Bd. 391.)
- Die Telegraphen- und Fernsprechtechnik in ihrer Entwicklung.** Von Telegrapheninsp. S. Brid. Mit 58 Abb. (Bd. 235.)
- Drähte und Kabel, ihre Anfertigung und Anwendung in der Elektrotechnik.** Von Telegrapheninsp. S. Brid. Mit 43 Abb. (Bd. 285.)
- Die Funkentelegraphie.** Von Oberpostpraktikant S. Thurn. Mit 53 Illust. 2. Aufl. (Bd. 167.)
- Astronomie in ihrer Bedeutung für das tägliche Leben.** Von Professor Dr. A. Marcuse. Mit 26 Abb. (Bd. 378.)
- Nautik.** Von Dir. Dr. J. Möller. Mit 58 Fig. (Bd. 255.)
- Das Kriegsschiff.** Von Geh. Marinebaurat Krieger. (Bd. 389.)
- Die Luftschiffahrt, ihre wissenschaftlichen Grundlagen und ihre technische Entwicklung.** Von Dr. R. Rimpfär. 2. Aufl. Mit 42 Abb. (Bd. 300.)
- Die Handfeuerwaffen.** Ihre Entwicklung und Technik. Von Hauptmann R. Wetß. Mit 69 Abb. (Bd. 364.)
- Die Beleuchtungsarten der Gegenwart.** Von Dr. W. Brück. Mit 155 Abb. (Bd. 108.)
- Heizung und Lüftung.** Von Ingenieur J. E. Mayer. Mit 40 Abb. (Bd. 241.)
- Industrielle Feuerungsanlagen und Dampfkessel.** Von Ingenieur J. E. Mayer. (Bd. 348.)
- Die Uhr.** Von Reg.-Bauführer a. D. S. Bod. Mit 47 Abb. (Bd. 216.)
- Wie ein Buch entsteht.** Von Prof. A. W. Unger. 3. Aufl. Mit 7 Taf. u. 26 Abb. (Bd. 175.)
- Einführung in die chemische Wissenschaft.** Von Prof. Dr. W. Löb. Mit 16 Fig. (Bd. 264.)
- Bilder aus der chemischen Technik.** Von Dr. A. Müller. Mit 24 Abb. (Bd. 191.)
- Der Luftstickstoff und seine Bewertung.** Von Prof. Dr. R. Kaiser. Mit 13 Abb. (Bd. 313.)
- Agrikulturchemie.** Von Dr. B. Frische. Mit 21 Abb. (Bd. 314.)
- Die Bierbrauerei.** Von Dr. A. Bau. Mit 47 Abb. (Bd. 333.)
- Weinbau und Weinbereitung.** Von Dr. F. Schmitthener. (Bd. 332.)
- Chemie und Technologie der Sprengstoffe.** Von Prof. Dr. R. Biedermann. Mit 15 Fig. (Bd. 286.)
- Photochemie.** Von Prof. Dr. G. Rimmell. Mit 23 Abb. (Bd. 227.)
- Die Kinematographie.** Von Dr. S. Lehmann. (Bd. 358.)
- Elektrochemie.** Von Prof. Dr. R. Arndt. Mit 38 Abb. (Bd. 234.)
- Die Naturwissenschaften im Haushalt.** Von Dr. J. Bongardt. 2 Bde. Mit zahlr. Abb. (Bd. 125. 126.)
- I. Teil: Wie sorgt die Hausfrau für die Gesundheit der Familie?** Mit 31 Abb. (Bd. 125.) **II. Teil: Wie sorgt die Hausfrau für gute Nahrung?** Mit 17 Abb. (Bd. 126.)
- Chemie in Küche und Haus.** Von weil. Prof. Dr. G. Abel. 2. Aufl. von Dr. J. Klein. Mit 1 Doppeltafel. (Bd. 76.)

DIE KULTUR DER GEGENWART

== IHRE ENTWICKLUNG UND IHRE ZIELE ==

HERAUSGEGEBEN VON PROF. PAUL HINNEBERG

Eine systematisch aufgebaute, geschichtlich begründete Gesamtdarstellung unserer heutigen Kultur, welche die Fundamentalergebnisse der einzelnen Kulturgebiete nach ihrer Bedeutung für die gesamte Kultur der Gegenwart und für deren Weiterentwicklung in großen Zügen zur Darstellung bringt. Das Werk vereinigt eine Zahl erster Namen aus Wissenschaft und Praxis und bietet Darstellungen der einzelnen Gebiete jeweils aus der Feder des dazu Berufensten in gemeinverständlicher, künstlerisch gewählter Sprache auf knappstem Raume. Jeder Band ist inhaltlich vollständig in sich abgeschlossen und einzeln käuflich.

TEIL I u. II: Die geisteswissenschaftlichen Kulturgebiete.

Die allgemeinen Grundlagen der Kultur der Gegenwart.

Geh. M. 18.—, in Leinw. geb. M. 20.—, in Halbfr. geb. M. 22.—.

[2. Aufl. 1912. Teil I, Abt. 1.]

Inhalt: Das Wesen der Kultur: W. Lexis. — Das moderne Bildungswesen: Fr. Paulsen †. — Die wichtigsten Bildungsmittel. A. Schulen und Hochschulen. Das Volksschulwesen: G. Schöppa. Das höhere Knabenschulwesen: A. Matthias. Das höhere Mädchenschulwesen: H. Gaudig. Das Fach- und Fortbildungsschulwesen: G. Kerschensteiner. Die geisteswissenschaftliche Hochschulausbildung: Fr. Paulsen †. Die mathematische, naturwissenschaftliche Hochschulausbildung: W. v. Dyck. B. Museen, Kunst- und Kunstgewerbemuseen: L. Pallat. Naturwissenschaftliche Museen: K. Kraepelin. Technische Museen: W. v. Dyck. C. Ausstellungen, Kunst- und Kunstgewerbeausstellungen: J. Lessing †. Naturwissenschaftlich-technische Ausstellungen: O. N. Witt. D. Die Musik: G. Göhler. E. Das Theater: P. Schlenther. F. Das Zeitungswesen: K. Bücher. G. Das Buch: R. Pietschmann. H. Die Bibliotheken: F. Milkau. — Die Organisation der Wissenschaft: H. Diels.

Die Religionen des Orients und die altgermanische Religion.

Geh. ca. M. 7.—, in Leinw. geb. ca. M. 9.—, in Halbfr. geb. ca.

M. 11.—. [2. Aufl. 1913. Unter der Presse. Teil I, Abt. 3, I.]

Inhalt: Die Anfänge der Religion und die Religion der primitiven Völker: Edv. Lehmann. — Die ägyptische Religion: A. Erman. — Die asiatischen Religionen: Die babylonisch-assyrische Religion: C. Bezold. — Die indische Religion: H. Oldenberg. — Die iranische Religion: H. Oldenberg. — Die Religion des Islams: J. Goldziher. — Der Lamaismus: A. Grünwedel. — Die Religionen der Chinesen: J. J. M. de Groot. — Die Religionen der Japaner: a) Der Shintoismus: K. Florenz, b) Der Buddhismus: H. Haas. — Die orientalischen Religionen in ihrem Einfluß auf den Westen im Altertum: Fr. Cumont. — Altgermanische Religion: A. Heusler.

Geschichte der christlichen Religion. Geh. M. 18.—, in Leinw. geb.

M. 20.—, in Halbfr. geb. M. 22.—. [2. Aufl. 1909. Teil I, Abt. 4, I.]

Inhalt: Die israelitisch-jüdische Religion: J. Wellhausen. — Die Religion Jesu und die Anfänge des Christentums bis zum Nicaenum (325): A. Jülicher. — Kirche und Staat bis zur Gründung der Staatskirche: A. Harnack. — Griechisch-orthodoxes Christentum und Kirche in Mittelalter und Neuzeit: N. Bonwetsch. — Christentum und Kirche Westeuropas im Mittelalter: K. Müller. — Katholisches Christentum und Kirche in der Neuzeit: A. Ehrhard. — Protestantisches Christentum und Kirche in der Neuzeit: E. Troeltsch.

Systematische christliche Religion. Geh. M. 6.60, in Leinw. geb.

M. 8.—, in Halbfr. geb. M. 10.—. [2. Aufl. 1909. Teil I, Abt. 4, II.]

Inhalt: Wesen der Religion u. der Religionswissenschaft: E. Troeltsch. — Christlich-katholische Dogmatik: J. Pohle. — Christlich-katholische Ethik: J. Mausbach. — Christlich-katholische praktische Theologie: C. Krieg. — Christlich-protestantische Dogmatik: W. Herrmann. — Christlich-protestantische Ethik: R. Seeberg. — Christlich-protestantische praktische Theologie: W. Faber. — Die Zukunftsaufgaben der Religion und der Religionswissenschaft: H. J. Holtzmann.

Allgemeine Geschichte der Philosophie. Geh. ca. M. 12.—, in Leinwand geb. ca. M. 14.—, in Halbfranz geb. ca. M. 16.—. [2. Aufl. 1913. Unter der Presse. Teil I, Abt. 5.]

Inhalt. Einleitung. Die Anfänge der Philosophie und die Philosophie der primitiven Völker: W. Wundt. I. Die indische Philosophie: H. Oldenberg. II. Die islamische und jüdische Philosophie: J. Goldziher. III. Die chinesische Philosophie: W. Grube. IV. Die japanische Philosophie: T. Jnouve. V. Die europäische Philosophie des Altertums: H. v. Arnim. VI. Die patristische Philosophie: Cl. Bäumker. VII. Die europäische Philosophie des Mittelalters: Cl. Bäumker. VIII. Die neuere Philosophie: W. Windelband.

Systematische Philosophie. Geh. M. 10.—, in Leinwand geb. M. 12.—, in Halbfr. geb. M. 14.—. [2. Aufl. 1908. Teil I, Abt. 6.]

Inhalt. Allgemeines. Das Wesen der Philosophie: W. Dilthey. — Die einzelnen Teilgebiete. I. Logik und Erkenntnistheorie: A. Riehl. II. Metaphysik: W. Wundt. III. Naturphilosophie: W. Ostwald. IV. Psychologie: H. Ebbinghaus. V. Philosophie der Geschichte: R. Eucken. VI. Ethik: Fr. Paulsen. VII. Pädagogik: W. Münch. VIII. Ästhetik: Th. Lipps. — Die Zukunftsaufgaben der Philosophie: Fr. Paulsen.

Die orientalischen Literaturen. Geh. M. 10.—, in Leinw. geb. M. 12.—, in Halbfranz geb. M. 14.—. [1906. Teil I, Abt. 7.]

Inhalt. Die Anfänge der Literatur und die Literatur der primitiven Völker: E. Schmidt. — Die ägyptische Literatur: A. Erman. — Die babylonisch-assyrische Literatur: C. Bezold. — Die israelitische Literatur: H. Gunkel. — Die aramäische Literatur: Th. Nöldeke. — Die äthiop. Literatur: Th. Nöldeke. — Die arab. Literatur: M. J. de Goeje. — Die ind. Literatur: R. Pischel. — Die altpers. Literatur: K. Geldner. — Die mittelpers. Literatur: P. Horn. — Die neupers. Literatur: P. Horn. — Die türkische Literatur: P. Horn. — Die armenische Literatur: F. N. Finck. — Die georg. Literatur: F. N. Finck. — Die chines. Literatur: W. Grube. — Die japan. Literatur: K. Florenz.

Die griech. u. latein. Literatur u. Sprache. Geh. M. 12.—, in Leinw. geb. M. 14.—, in Halbfr. geb. M. 16.—. [3. Aufl. 1912. Teil I, Abt. 8.]

Inhalt: I. Die griechische Literatur und Sprache: Die griech. Literatur des Altertums: U. v. Wilamowitz-Moellendorff. — Die griech. Literatur des Mittelalters: K. Krumbacher. — Die griech. Sprache: J. Wackernagel. — II. Die lateinische Literatur und Sprache: Die römische Literatur des Altertums: Fr. Leo. — Die latein. Literatur im Übergang vom Altertum zum Mittelalter: E. Norden. — Die latein. Sprache: F. Skutsch.

Die osteuropäischen Literaturen u. die slawisch. Sprachen. Geh. M. 10.—, in Lnw. geb. M. 12.—, in Hlbfr. geb. M. 14.—. [1908. Teil I, Abt. 9.]

Inhalt: Die slawischen Sprachen: V. v. Jagić. — Die slawischen Literaturen. I. Die russische Literatur: A. Wesselovsky. — II. Die poln. Literatur: A. Brückner. III. Die böhm. Literatur: J. Máchal. IV. Die südslaw. Literaturen: M. Murko. — Die neugriech. Literatur: A. Thumb. — Die finnisch-ugr. Literaturen. I. Die ungar. Literatur: F. Riedl. II. Die finn. Literatur: E. Setälä. III. Die estn. Literatur: G. Suits. — Die litauisch-lett. Literaturen. I. Die lit. Literatur: A. Bezzenger. II. Die lett. Literatur: E. Wolter.

Die romanischen Literaturen und Sprachen. Mit Einschluß des Keltischen. Geh. M. 12.—, in Leinwand geb. M. 14.—, in Halbfranz geb. M. 16.—. [1908. Teil I, Abt. 11, I.]

Inhalt: I. Die kelt. Literaturen. 1. Sprache u. Literatur im allgemeinen: H. Zimmer. 2. Die einzelnen kelt. Literaturen. a) Die ir.-gäl. Literatur: K. Meyer. b) Die schott.-gäl. u. die Manx-Literatur. c) Die kymr. (walis.) Literatur. d) Die korn. u. die breton. Literatur: L. Ch. Stern. II. Die roman. Literaturen: H. Morf. III. Die roman. Sprachen: W. Meyer-Lübke.

Allgemeine Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte. I. Hälfte. Geh. M. 10.—, in Leinw. geb. M. 12.—, in Halbfranz geb. M. 14.—. [1911. Teil II, Abt. 2, I.]

Inhalt: Einleitung. Die Anfänge der Verfassung und der Verwaltung und die Verfassung und Verwaltung der primitiven Völker: A. Vierkandt. A. Die orientalische Verfassung

und Verwaltung. 1. Die Verfassung und Verwaltung des orientalischen Altertums: L. Wenger. 2. Die islamische Verfassung und Verwaltung: M. Hartmann. 3. Die Verfassung und Verwaltung Chinas: O. Franke. 4. Die Verfassung und Verwaltung Japans: K. Rathgen. — B. Die europäische Verfassung u. Verwaltung (1. Hälfte). 1. Die Verfassung u. Verwaltung des europäischen Altertums: L. Wenger. 2. Die Verfassung u. Verwaltung der Germanen und des Deutschen Reiches bis z. Jahre 1806: A. Luschin v. Ebengreuth.

Staat u. Gesellschaft des Orients. [Teil II, Abt. 3 erscheint 1913.]

Inhalt: I. Anfänge des Staates und der Gesellschaft. Staat und Gesellschaft der primitiven Völker: A. Vierkandt. II. Staat und Gesellschaft des Orients im Altertum, Mittelalter und der Neuzeit. 1. Altertum: G. Maspero. 2. Mittelalter und Neuzeit. a) Staat und Gesellschaft Nordafrikas und Westasiens (die islamischen Völker): M. Hartmann. b) Staat und Gesellschaft Ostasiens. α) Staat und Gesellschaft Chinas: O. Franke. β) Staat und Gesellschaft Japans: K. Rathgen.

Staat u. Gesellschaft d. Griechen u. Römer. Geh. M. 8.—, in Leinw.

geb. M. 10.—, in Halbfr. geb. M. 12.—. [1910. Teil II, Abt. 4, I.]

Inhalt: I. Staat und Gesellschaft der Griechen: U. v. Wilamowitz-Moellendorff. — II. Staat und Gesellschaft der Römer: B. Niese.

Staat und Gesellschaft der neueren Zeit. Geh. M. 9.—, in Leinw.

geb. M. 11.—, in Halbfranz geb. M. 13.—. [1908. Teil II, Abt. 5, I.]

Inhalt: I. Reformationszeitalter. a) Staatensystem und Machtverschiebungen. b) Der moderne Staat und die Reformation. c) Die gesellschaftlichen Wandlungen und die neue Geisteskultur: F. v. Bezold. — II. Zeitalter der Gegenreformation: E. Gothein. — III. Zur Höhezeit des Absolutismus. a) Tendenzen, Erfolge und Niederlagen des Absolutismus. b) Zustände der Gesellschaft. c) Abwandlungen des europäischen Staatensystems: R. Koser.

Allgem. Rechtsgeschichte. [1913. Teil II, Abt. 7, I. Unt. d. Presse.]

Inhalt: Die Anfänge des Rechts: J. Kohler. — Orientalisches Recht im Altertum: L. Wenger. — Europäisches Recht im Altertum: L. Wenger.

Systematische Rechtswissenschaft. Geh. ca. M. 14.—, in

Leinw. geb. ca. M. 16.—, in Halbfranz geb. ca. M. 18.—. [2. Aufl.

1913. Unter der Presse. Teil II, Abt. 8.]

Inhalt: I. Wesen des Rechtes und der Rechtswissenschaft: R. Stammler. II. Die einzelnen Teilgebiete: A. Privatrecht. Bürgerliches Recht: R. Sohm. — Handels- und Wechselrecht: K. Gareis. — Internationales Privatrecht: L. v. Bar. B. Zivilprozeßrecht: L. v. Seuffert. C. Strafrecht u. Strafprozeßrecht: F. v. Liszt. D. Kirchenrecht: W. Kahl. E. Staatsrecht: P. Laband. F. Verwaltungsrecht. Justiz und Verwaltung: G. Anschütz. — Polizei- und Kulturpflege: E. Bernatzik. G. Völkerrecht: F. von Martitz. III. Die Zukunftsaufgaben des Rechtes und der Rechtswissenschaft: R. Stammler.

Allgemeine Volkswirtschaftslehre. Von W. Lexis. Geh. ca.

M. 7.—, in Leinw. geb. ca. M. 9.—, in Halbfranz geb. ca. M. 11.—.

[2. Aufl. 1913. Teil II, Abt. 10, I.]

In Vorbereitung befinden sich noch:

Teil I, Abt. 2: Die Aufgaben und Methoden der Geisteswissenschaften.

I. Die Geisteswissenschaften u. ihre Methoden im allgemeinen. II. Erkenntnismittel u. Hilfsdisziplinen der Geisteswissenschaften.

Teil I, Abt. 3, II: Die Religionen des klassischen Altertums.

Teil I, Abt. 10: Die deutsche Literatur und Sprache.

Teil I, Abt. 11, II: Englische Literatur und Sprache, skandinavische Literatur und allgemeine Literaturwissenschaft.

Teil I, Abt. 12: Musik.

I. Geschichte der Musik u. der Musikwissenschaft. II. Allgemeine Musikwissenschaft.

Teil I, Abt. 13: Die orientalische Kunst. Die europäische Kunst des Altertums.

I. Die Anfänge der Kunst und die Kunst der primitiven Völker. II. Die orientalische Kunst. III. Die europäische Kunst des Altertums.

Teil I, Abt. 14: Die europäische Kunst des Mittelalters und der Neuzeit. Allgemeine Kunstwissenschaft.

TEIL III DER KULTUR DER GEGENWART

- Teil II, Abt. 1: Völker-, Länder- u. Staatenkunde. (Die anthropogeograph. Grundlagen.)
- Teil II, Abt. 2, II: Allgem. Verfassungs- u. Verwaltungsgeschichte. 2. Hälfte.
- Teil II, Abt. 4, II: Staat und Gesellschaft Europas im Altertum und Mittelalter. I. Osteuropa (Byzanz). II. Westeuropa (Die romanisch-germanischen Völker).
- Teil II, Abt. 5, II: Staat und Gesellschaft der neuesten Zeit. I. Revolutionszeitalter und Erstes Kaiserreich. II. 19. Jahrhundert. III. Osteuropa. IV. Nordamerika. V. Romanisch-germanische Kolonialländer außer Nordamerika.
- Teil II, Abt. 6: System der Staats- und Gesellschaftswissenschaft. I. Allgemeines. II. Die einzelnen Teilgebiete. III. Die Zukunftsaufgaben des Staates und der Gesellschaft und der Staats- und der Gesellschaftswissenschaft.
- Teil II, Abt. 7, II: Allg. Rechtsgeschichte mit Geschichte der Rechtswissenschaft. I. Das orientalische Recht des Mittelalters und der Neuzeit. II. Das europäische Recht des Mittelalters und der Neuzeit.
- Teil II, Abt. 9: Allg. Wirtschaftsgeschichte mit Geschichte der Volkswirtschaftslehre.
- Teil II, Abt. 10, II: Spezielle Volkswirtschaftslehre. I. Agrarpolitik. II. Gewerbepolitik. III. Handelspolitik. IV. Kolonialpolitik. V. Verkehrspolitik. VI. Versicherungspolitik. VII. Sozialpolitik.
- Teil II, Abt. 10, III: System der Staats- u. Gemeindegewirtschaftslehre (Finanzwissenschaft).

TEIL III: Die mathematischen, naturwissenschaftlichen und medizinischen Kulturgebiete.

Bearbeitet unter Leitung von
F. Klein, E. Lecher, R. v. Wettstein, Fr. v. Müller.

Die Mathematik im Altertum und im Mittelalter: Professor Dr. H. G. Zeuthen, Kopenhagen. Geh. M. 3.— [1912. Abt. I. Lfrg. 1.]

Chemie einschl. Kristallographie u. Mineralogie. Bandredakt.: E. v. Meyer u. Fr. Rinne. Mit Abb. Geh. ca. M. 22.—, in Leinw. geb. ca. M. 24.—, in Halbfr. geb. ca. M. 26.—. [1913. Abt. III., Bd. 2.]

Inhalt: Entwicklung der Chemie von Robert Boyle bis Lavoisier (1660—1793): E. v. Meyer. — Die Entwicklung der Chemie im 19. Jahrhundert durch Begründung und Ausbau der Atomtheorie: E. v. Meyer. — Anorganische Chemie: C. Eagler und L. Wöbler. — Organische Chemie: O. Wallach. — Physikalische Chemie: R. Luther und W. Nernst. — Photochemie: R. Luther. — Elektrochemie: M. Le Blanc. — Beziehungen der Chemie zur Physiologie: A. Kossel. — Beziehungen der Chemie zum Ackerbau: † O. Kellner und R. Immendorf. — Wechselwirkungen zwischen der chemischen Technik: O. Witt. — Kristallographie und Mineralogie: Fr. Rinne.

Zellen- und Gewebelehre, Morphologie und Entwicklungsgeschichte. Bandredakteure: O. Hertwig und † E. Strasburger, in zwei Teilbänden. Mit Abb. Geh. ca. M. 22.—, in Leinw. geb. ca. M. 24.—, in Halbfranz geb. ca. M. 26.—. [1913. Abt. IV., Band 2.]

Inhalt: I. Hälfte: Botanik. Pflanzliche Zellen- und Gewebelehre: E. Strasburger. — Morphologie und Entwicklungsgeschichte der Pflanzen: W. Benecke. — II. Hälfte: Zoologie. Die einzelligen Organismen: R. Hertwig. — Zellen und Gewebe des Tierkörpers: H. Poll. — Allgemeine und experimentelle Morphologie und Entwicklungslehre der Tiere: O. Hertwig. — Entwicklungsgeschichte u. Morphologie d. Wirbellosen: K. Heider. — Entwicklungsgeschichte d. Wirbeltiere: F. Kiebel. — Morphologie d. Wirbeltiere: E. Gaupp.

In Vorbereitung bzw. unter der Presse * befinden sich:

* I. Abteilung: Die mathematischen Wissenschaften.

Abteilungsleiter und Bandredakteur: F. Klein.
Inhalt: Die Beziehungen der Mathematik zur

allgemeinen Kultur: A. Voß. — Mathematik u. Philosophie: A. Voß. — Die Mathematik im 16., 17. und 18. Jahrh.: P. Stäckel. — Die Entwicklung d. reinen Mathematik i. 19. Jahrh.: F. Klein. — Die moderne Entwicklung d. an-

gewandten Mathematik: C. Runge. — Mathematischer Unterricht: H. E. Timerding.

II. Abt.: Die Vorgeschichte der modernen Naturwissenschaften und der Medizin.

Bandredakteure: J. Ilberg und K. Sudhoff. Bearb. von Fr. Boll, S. Günther, I. L. Heiberg, M. Höfler, J. Ilberg, E. Seidel, H. Stadler, K. Sudhoff, E. Wiedemann u. a.

III. Abt.: Anorgan. Naturwissenschaften. Abteilungsleiter: E. Lecher.

*Band 1: Physik.

Bandredakteur: E. Warburg.

Inhalt: Akustik: F. Auerbach. — Telegraphie: F. Braun. — Experimentelle Atomistik: E. Dorn. — Theoret. Atomistik Relativitätsprinzip: A. Einstein. — Radioaktivität I: J. Elster und H. Geitel. — Spektralanalyse: F. Exner. — Theorie des Magnetismus: R. Gans. — Über die Untersuchung d. feinsten Spektrallinien: E. Gehrke. — Positive Strahlen: E. Gehrke und O. Reichenheim. — Die Energie degradierender Vorgänge im elektromagnetischen Feld: E. Gumlich. — Das Prinzip von der Erhaltung der Energie und das Prinzip von der Vermehrung der Entropie: Fr. Hasenöhr. — Natur der Wärme (Thermodynamik): Fr. Henning. — Mechan. u. therm. Eigenschaften: Kalorimetrie: L. Holborn. — Wärmeleitung: W. Jäger. — Kathoden- und Röntgenstrahlen: W. Kaufmann. — Entdeckungen von Maxwell u. Hertz: E. Lecher. — Die Maxwellsche und Elektronentheorie: H. A. Lorentz. — Neuere Fortschritte der geometr. Optik: O. Lummer. — Das Prinzip der kleinsten Wirkung: M. Planck. — Gesch. d. Elektrizität bis z. Siege der Faradayschen Anschauungen: F. Richarz. — Wärmestrahlung: H. Rubens. — Radioaktivität II: E. v. Schweidler. — Elektr. Leitvermögen: H. Starke. — Phänomenologische u. atomistische Betrachtungsweise: W. Voigt. — Newtonsche Mechanik: E. Wiechert. — Die gekoppelten elektr. Systeme: M. Wien. — Strahlungstheorie: W. Wien. — Entwicklung der Wellenlehre des Lichts: O. Wiener. — Magneto-optik: P. Zeeman.

*Band 3: Astronomie.

Bandredakteur: J. Hartmann.

Inhalt: Anfänge der Astronomie, Zusammenhang mit der Religion: Fr. Boll. — Chronologie und Kalenderwesen: F. K. Ginzel. — Zeitmessung: J. Hartmann. — Astronomische Ortsbestimmung: L. Ambronn. — Erweiterung des Raumbegriffs: A. v. Flotow. — Mechan. Theorie des Planetensystems: J. v. Hepperger. — Physische Erforschung des Planetensystems: K. Graff. — Physik der Sonne: E. Pringsheim. — Physik der Fixsterne: F. W. Ristenpart. — Sternsystem:

H. Kobold. — Beziehungen der Astronomie zu Kunst und Technik: L. Ambronn. — Organisation: F. W. Ristenpart.

Band 4: Geonomie.

Bandredakteure: F. R. Helmert und H. Bendorff. Bearbeitet von H. Bendorff, † G. H. Darwin, H. Ebert, O. Eggert, S. Finsterwalder, E. Kohlschütter u. a.

Band 5: Geologie (einschl. Petrographie). Bandredakteur: A. Rothpletz. Bearbeitet von A. Bergeat, E. v. Koken, J. Königsberger, A. Rothpletz.

Band 6: Physiogeographie.

Bandredakteur: E. Brückner. 1. Hälfte: Allgemeine Physiogeographie. Bearbeitet von E. Brückner, S. Finsterwalder, J. v. Hann, † O. Krümmel, E. Oberhummer, A. Merz u. a. 2. Hälfte: Spezielle Physiogeographie. Bearbeitet von E. Brückner, W. M. Davis u. a.

IV. Abt.: Organische Naturwissenschaften. Abteilungsleiter: R. v. Wettstein.

*Band 1: Allgemeine Biologie.

Bandredakteure: C. Chun u. W. L. Johannsen. Inhalt: Geschichte der modernen Biologie [etwa seit Linnés Tode]: E. Rádl. — Biologische Methodik im allgemeinen, Richtungen und Organisation der Forschung: A. Fischel. — Organisation des biologischen Unterrichts: R. v. Wettstein. — Allgemeine Biologie. a) Organismen: W. Roux, W. Ostwald, O. zur Straßen. b) Protoplasma: B. Lidfors. c) Einzellige, Vielzellige: E. Laqueur. d) Organisationshöhe: H. Spemann. e) Individuum, Lebenslauf, Alter, Tod: W. Schleich. f) Allgemeines über Fortpflanzungsvorgänge: E. Godlewski, P. Claußen. g) Regeneration und Transplantation. z) der Tiere: H. Przibram. β) der Pflanzen: E. Baur. h) Experimentelle Grundlagen der Deszendenzlehre: W. L. Johannsen. i) Gliederung in Pflanzen und Tiere: O. Porsch.

Band 3: Physiologie und Ökologie.

Bandredakteure: M. Kubner und G. Haberlandt. Bearbeitet von E. Baur, Fr. Czapek, H. v. Guttenberg u. a.

*Band 4: Abstammungslehre, Systematik, Paläontologie, Biogeographie.

Bandredakt.: R. v. Hertwig u. R. v. Wettstein. Inhalt: Deszendenztheorie: R. v. Hertwig. — Systematik. a) Allgemeines: L. Plate. b) System der Pflanzen: R. v. Wettstein. c) System der Tiere: L. Plate. — Biogeographie. a) Allgemeine Prinzipien der Biogeographie: A. Brauer. — b) Pflanzengeographie: A. Engler. c) Tiergeographie: A. Brauer. — Paläontologie. a) Allgemeines: O. Abel. b) Paläophytologie: W. J. Jongmans. c) Paläozoologie: O. Abel. — Spezielle Phylogenie. a) des Pflanzenreiches: R. v. Wettstein. b) des Tierreiches: J. E. V. Boas. α) der Wirbellosen: K. Heider. β) der Wirbeltiere.

V. Abt.: Anthropologie einschließl. naturwissenschaftl. Ethnographie.

Bandredakteur: G. Schwalbe. Bearbeitet von E. Fischer, M. Hoernes, F. v. Luschan, Th. Mollison, A. Ploetz, G. Schwalbe.

VI. Abt.: Die medizinischen Wissenschaften. Abteilungsleiter: Fr. v. Müller.

Band 1: **Die Geschichte der modernen Medizin.** Bandredakteur: K. Sudhoff. Bearbeitet von M. Neuburger, K. Sudhoff u. a. **Die Lehre von den Krankheiten.** Bandredakteur: F. Marchand.

Band 2: **Die medizin. Spezialfächer.** Bandredakteure: W. His und Fr. von Müller.

Band 3: **Beziehungen der Medizin zum Volkswohl.** Bandredakteur: M. v. Gruber.

VII. Abt.: Naturphilosophie und Psychologie.

*Band 1: **Naturphilosophie.**

Bandredakt.: C. Stumpf. Bearb. von E. Becher.

Band 2: **Psychologie.**

Bandredakteur: C. Stumpf. Bearbeitet von C. L. Morgan und C. Stumpf.

VIII. Abt.: Organisation d. Forschung u. d. Unterrichts. Bandredakt.: A. Gutzmer.

TEIL IV: Die technischen Kulturgebiete.

Abteilungsleiter: W. v. Dyck und O. Kammerer.

Technik des Kriegswesens. Bandredakteur: M. Schwarte. Mit Abb. Geh. M. 24.—, in Leinwand geb. M. 26.—, in Halbfranz geb. M. 28.—. [1913. Teil IV. Band 12.]

Inhalt: Kriegsvorbereitung, Kriegsführung: M. Schwarte. — **Waffentechnik.** a) Die Waffentechnik in ihren Beziehungen zur Chemie: O. Poppenberg. b) Die Waffentechnik in ihren Beziehungen zur Metallurgie: W. Schwinning. c) Die Waffentechnik in ihren Beziehungen zur Konstruktionslehre: W. Schwinning. — d) Die Waffentechnik in ihren Beziehungen zur optischen Technik: O. von Eberhard. e) Die Waffentechnik in ihren Beziehungen zur Physik und Mathematik: O. Becker. — **Technik des Befestigungswesens:** J. Schröter. — **Kriegsschiffbau:** O. Kretschmer. — **Vorbereitung für den Seekrieg und Seekriegsführung:** M. Glatzel. — **Einfluß des Kriegswesens auf die Gesamtkultur:** A. Kersting.

In Vorbereitung befinden sich:

Band 1: **Vorgeschichte der Technik.** Bandredakteur u. Bearbeiter: C. Matschoß.

Band 2: **Verwertung der Naturkräfte zur Gewinnung mechanischer Energie.** Bandredakteur: M. Schröter. Bearbeitet von H. Bunte, R. Escher, W. Lynen, W. v. Oechelhaeuser, R. Schöttler, M. Schröter.

Band 3: **Umwandlung und Verteilung der Energie.**

Bandredakteur: M. Schröter. Bearbeitet von A. Schwaiger u. a.

Band 4: **Bergbau und Hüttenwesen.** (Stoffgewinnung auf anorganischem Wege.)

I. Teil. **Bergbau.** Bandredakt.: W. Bornhardt. Bearbeitet von H. E. Böker, G. Franke, Fr. Heise, Fr. Herbst, M. Krahnemann, M. Reuß, O. Stegemann, L. Tübgen. — II. Teil. **Hüttenwesen.**

Band 5: **Land- und Forstwirtschaft.** (Stoffgewinnung auf organischem Wege.)

I. Teil. **Landwirtschaft.** — II. Teil. **Forstwirtschaft.** Bandredakteur und Bearbeiter: R. Beck und H. Martin.

Band 6: **Mechanische Technologie.** (Stoffbearbeitung auf maschinentechnisch. Wege.)

Bandredakteure: E. Pfuhl und A. Wallichs. Bearbeitet von P. von Deuffer, Fr. Hülle, O. Johannsen, E. Pfuhl, M. Rudeloff, A. Wallichs.

Band 7: **Chemische Technologie.** (Stoffbearbeitung auf chem.-technischem Wege.)

Band 8 und 9: **Siedelungen.**

Bandredakteure: W. Franz und C. Hocheder. Bearbeitet von H. E. von Berlepsch-Valendas, W. Bertsch, K. Diestel, M. Dülfer, Th. Fischer, H. Grässel, C. Hocheder, R. Rehlen, R. Schachner, H. v. Schmidt.

Band 10 u. 11: **Verkehrswesen.**

Bandredakteur: O. Kammerer.

Band 13: **Die technischen Mittel des geistigen Verkehrs.**

Bandredakteur: A. Mieth.

Band 14: **Die technischen Mittel der Beobachtung und Messung.**

Bandredakteur: A. Mieth. Bearbeitet von A. Mieth, E. Goldberg u. a.

Band 15: **Entwicklungslinien der Technik im 19. Jahrhundert.**

Bandredakteur: W. v. Dyck.

Band 16: **Organisation der Forschung. Unterricht.** Bandredakteur: W. v. Dyck.

Band 17: **Die Stellung der Technik zu den anderen Kulturgebieten. I.**

Bandredakteur: W. v. Dyck. Bearbeitet von Fr. Gottl. von Otlilienfeld u. a.

Band 18: **Die Stellung der Technik zu den anderen Kulturgebieten. II.**

Bandredakteur: W. v. Dyck.

Schaffen und Schauen

Zweite Auflage *Ein Führer ins Leben* Zweite Auflage

1. Band:

Von deutscher Art
und Arbeit



2. Band:

Des Menschen Sein
und Werden

Unter Mitwirkung von

R. Bürtner · J. Cohn · H. Dade · R. Deutsch · A. Dominicus · K. Dove · E. Fuchs
P. Klopfer · E. Koerber · O. Lyon · E. Maier · Gustav Maier · E. v. Maltzahn
† A. v. Reinhardt · F. A. Schmidt · O. Schnabel · G. Schwamborn
G. Steinhäusen · E. Teichmann · A. Thimm · E. Wentscher · A. Witting
G. Wolff · Th. Zielinski · Mit 8 allegorischen Zeichnungen von Alois Kolb

Jeder Band in Leinwand gebunden M. 5.—

Nach übereinstimmendem Urteile von Männern des öffentlichen Lebens und der Schule, von Zeitungen und Zeitschriften der verschiedensten Richtungen löst „Schaffen und Schauen“ in erfolgreichster Weise die Aufgabe, die deutsche Jugend in die Wirklichkeit des Lebens einzuführen und sie doch in idealem Lichte sehen zu lehren.

Bei der Wahl des Berufes hat sich „Schaffen und Schauen“ als ein weitblickender Berater bewährt, der einen Überblick gewinnen läßt über all die Kräfte, die das Leben unseres Volkes und des Einzelnen in Staat, Wirtschaft und Technik, in Wissenschaft, Weltanschauung und Kunst bestimmen.

Zu tüchtigen Bürgern unsere gebildete deutsche Jugend werden zu lassen, kann „Schaffen und Schauen“ helfen, weil es nicht Kenntnis der Formen, sondern Einblick in das Wesen und Einsicht in die inneren Zusammenhänge unseres nationalen Lebens gibt und zeigt, wie mit ihm das Leben des Einzelnen aufs engste verflochten ist.

Im ersten Bande werden das deutsche Land als Boden deutscher Kultur, das deutsche Volk in seiner Eigenart, das Deutsche Reich in seinem Werden, die deutsche Volkswirtschaft nach ihren Grundlagen und in ihren wichtigsten Zweigen, der Staat und seine Aufgaben, für Wehr und Recht, für Bildung wie für Förderung und Ordnung des sozialen Lebens zu sorgen, die bedeutsamsten wirtschaftspolitischen Fragen und die wesentlichsten staatsbürgerlichen Bestrebungen, endlich die wichtigsten Berufsarten behandelt.

Im zweiten Bande werden erörtert die Stellung des Menschen in der Natur, die Grundbedingungen und Äußerungen seines Leiblichen und seines geistigen Daseins, das Werden unserer geistigen Kultur, Wesen und Aufgaben der wissenschaftlichen Forschung im allgemeinen wie der Geistes- und Naturwissenschaften im besonderen, die Bedeutung der Philosophie, Religion und Kunst als Erfüllung tiefwurzelnder menschlicher Lebensbedürfnisse und endlich zusammenfassend die Gestaltung der Lebensführung auf den in dem Werke dargestellten Grundlagen.

Verlag von B. G. Teubner in Leipzig und Berlin

Dr. R. Hesse
Professor an der Landwirtschaftlichen
Hochschule in Berlin

und

Dr. S. Doflein
Professor der Zoologie an der Universität
Freiburg i. Br.

Tierbau und Tierleben in ihrem Zusammenhang betrachtet

2 Bände. Lex.-8.

Mit Abbildungen und Tafeln in Schwarz-, Bunt- und Lichtdruck.

In Original-Ganzleinen geb. je M. 20.—,
in Original-Halbfranz je M. 22.—.

- I. Band: **Der Tierkörper als selbständiger Organismus.**
Von R. Hesse. Mit 480 Abbild. u. 15 Tafeln. [XVII u. 789 S.] 1910.
- II. Band: **Das Tier als Glied des Naturganzen.** Von S. Doflein.
[Erscheint im Winter 1912.]

Aus den Besprechungen:

„Man wird dieses groß angelegte, prächtig ausgestattete Werk, das einem wirklichen Bedürfnis entspricht, mit einem Gefühl hoher Befriedigung durchgehen. Es ist wieder einmal eine tüchtige und originelle Leistung... Eine Stierde unserer naturwissenschaftlichen Literatur... Es wird rasch seinen Weg machen. Wir können es seiner Originalität und seiner Vorzüge wegen dem gebildeten Publikum nur warm empfehlen. Ganz besonders aber begrüßen wir sein Erscheinen im Interesse des naturgeschichtlichen Unterrichts.“ (Prof. C. Keller in der „Neuen Zürcher Zeitung“.)

„...Der erste Band von R. Hesse liegt vor, in prächtiger Ausstattung und mit so gediegenem Inhalt, daß wir dem Verfasser für die Bewältigung seiner schwierigen Aufgabe aufrichtig dankbar sind. Jeder Zoologe und jeder Freund der Tierwelt wird dieses Werk mit Vergnügen studieren, denn die moderne zoologische Literatur weist kein Werk auf, welches in dieser großzügigen Weise alle Seiten des tierischen Organismus so eingehend behandelt. Hesses Werk wird sich bald einen Ehrenplatz in jeder biologischen Bibliothek erobern.“ (L. Plate im Archiv f. Rassen- u. Gesellschafts-Biologie.)

„Ein in jeder Hinsicht ausgezeichnetes Werk. Es vereinigt sachliche, streng wissenschaftliche Behandlung des Gegenstandes mit klarer, jedem, der in rechter Mitarbeit an das Werk herantritt, verständlicher Darstellung. Jeder wird das Buch mit großem Gewinn und trotzdem großem Genuß lesen und Einblick in den Ernst der wissenschaftlicher Probleme bezeichnet werden.“ (Lit. Jahresbericht des Dürerbundes.)

„...Das Hessesche Werk faßt nicht alles Wissenswerte aus weiten Forschungsgebieten kurz zusammen, sondern behandelt diese in umfangreicher, erschöpfender und nach Form und Inhalt mustergültiger Darstellung. Das Buch ist als grundlegend anzusehen und von bleibendem Wert. Jeder Sachmann wie Laie muß und wird es mit größtem Interesse und größter Freude lesen. Das Buch wendet sich an einen großen Leserkreis, an alle, die die Tiere als Ganzes kennen lernen wollen, die naturwissenschaftliche Anregung suchen und die eine gute, allgemeine Bildung besitzen, und wird an seinem Teil die Liebe zur Natur und die Freude am Beobachten fördern helfen.“ (Kölnische Zeitung.)

Ausführl. Prospekt vom Verlag B. G. Teubner in Leipzig.